

---

# Dettenhausen



1988

Unsere Gemeinde im Jahresrückblick

---



Gemeinde Dettenhausen  
Bürgermeisteramt

6. Dezember 1988

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,  
liebe Jugend,

wir haben versucht, all das, was im Laufe des Jahres in unserer Gemeinde von Bedeutung war, in den Jahresrückblick aufzunehmen. Nach Durchsicht dieses Rückblicks werden Sie wohl auch zu dem Ergebnis kommen, daß im auslaufenden Jahr wieder vieles geleistet werden konnte, um die Daseinsfürsorge für unsere Bürger zu verbessern und damit auch ein Stück mehr an Lebensqualität anbieten zu können.

Mit dem Jahresrückblick verbunden ist zwangsläufig auch ein Blick in das neue Jahr und auf die bereits zur Erledigung anstehenden Aufgaben. Neben den Vorhaben der Gemeinde, die nächstes Jahr abgeschlossen werden müssen, rücken ins Blickfeld unserer kommunalen Aktivitäten die uns vom Land aufgetragene wohnungsmäßige Unterbringung von Asylbewerbern und vor allen Dingen auch deren soziale Betreuung. Ich bin überzeugt davon, daß wir dieser Herausforderung nach der erklärten Hilfsbereitschaft gemeinsam gerecht werden können. Sorge bereitet uns der fast katastrophale Einbruch bei den Gemeindefinanzen durch die Steuerbeschlüsse des Bundes, die Notwendigkeit der Mitfinanzierung der Kommunen am Landeshaushalt und die Auswirkungen der Volkszählung. Die damit verbundenen Einnahmeverluste zwingen uns zu gewaltigen Abstrichen bzw. Anpassungen bei den geplanten Investitionen.

Was wir uns wünschen ist, daß Sie sich in unserer schönen Gemeinde wohl fühlen und hier gerne wohnen. Die dazu notwendigen und viele wünschenswerten Einrichtungen stehen Ihnen in der breiten kommunalen Palette zur Verfügung. Auch das Miteinander und die bürgerschaftliche Kommunikation funktionieren.

Bedanken darf ich mich beim Gemeinderat für seine verantwortliche Gemeindepolitik. Bedanken aber auch bei den Mitarbeitern der Gemeinde, die dieses Jahr wiederum ihren wichtigen Beitrag geleistet haben. Dank sagen darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern und unserer Jugend, die sich im Ehrenamt oder auf ihre Art und Weise für unsere örtliche Gemeinschaft mitgestaltend eingesetzt haben.

Ihnen, meine sehr verehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich ein gutes neues Jahr. Gleichzeitig wünsche ich mir, daß unsere örtliche Gemeinschaft weiterhin aktiv und intakt bleiben möge und daß Friede und Freundschaft ihren Siegeszug in der Welt fortsetzen möge.

Ihr

Kurt Dörr  
Bürgermeister



## Abfallbeseitigung

Die Übergangsmülldeponie Dettenhausen wurde zum 31.12.1987 geschlossen. Wegen der längeren Wegstrecke nach Dusslingen in die Recyclinganlage mußte ab 01.01.1988 eine Neueinteilung der Abfuhrbezirke vorgenommen werden.

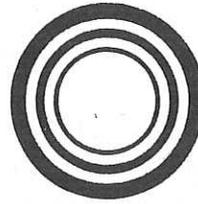
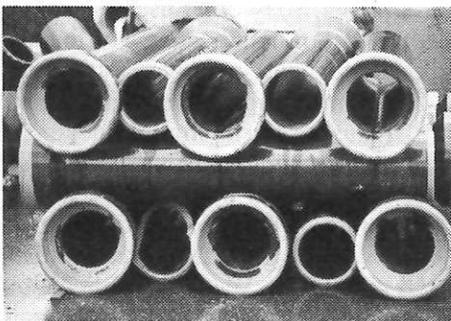
Der Hausmüll wird nun zweimal pro Woche abgefahren. Durch die Neuregelung ergab sich eine spürbare Anhebung der Abfallbeseitigungsgebühren.

Im Jahre 1988 wurde neu die Entsorgung von Müllgroßbehältern (MGB) mit 660 Liter und 1100 Liter Inhalt eingeführt. Angeschlossen werden können Gewerbebetriebe und Wohnanlagen. Bisher werden zehn Müllgroßbehälter mit unterschiedlichem Abfuhrhythmus entsorgt.

## Abwasserbeseitigung

Die Wasserwirtschaftsverwaltung und die immer strenger werdenden Vorschriften für die Abwasserreinigung fordern die Erweiterung der 1975 vom Abwasserverband Schaichtal in Betrieb genommenen Sammelkläranlage. Die bisher auf 8.300 Einwohnergleichwerte ausgelegte Anlage soll auf 10.000 EGW aufgestockt werden. Um die strengeren Abwasservorschriften einhalten zu können, ist es erforderlich, die jetzige Kläranlage komplett überrechnen zu lassen. Hierzu werden drei einschlägige Ingenieurbüros aufgefordert, in einem Ideenwettbewerb eine zukünftige Kläranlagenerweiterung darzulegen. Sicher ist dabei, daß die Aufenthaltsbecken wesentlich vergrößert werden müssen und der Bio-Reaktor durch eine Kammerfilterpresse ersetzt werden muß. Da der Klärschlamm nur noch bedingt in der Landwirtschaft Verwendung findet, muß er so behandelt werden, daß er deponiefähig ist.

Im Jahre 1989 sollte der Ideenwettbewerb und die Planung der Erweiterung abgeschlossen werden, der erste Bauabschnitt ist für das Jahr 1990/1991 geplant. Wir rechnen grob mit Investitionskosten in Höhe von 6 Millionen DM, an Zuweisungen des Landes werden 3 Millionen DM erwartet. Der Differenzbetrag wird über Kredite finanziert. Die Folgekosten sind entsprechend den Verbandsanteilen von den beiden Gemeinden Weil im Schönbuch und Dettenhausen aufzubringen. Abzusehen ist heute schon, daß die Abwassergebühren merklich ansteigen werden.



Alten- und  
Sozialarbeit

## Altenzentrum "Haus im Park"

Nach wie vor ist unser Altenzentrum "in". Das heißt, daß wir weiterhin im Blickfeld der vom Thema her interessierten, landesweiten Öffentlichkeit bleiben. Auch im vergangenen Jahr besichtigten das Altenzentrum 470 auswärtige **Besucher**; verbunden waren damit ca. 60 Informations- und Besichtigungsstunden. Verständlich ist dieses große Interesse an unserer im praktischen Betrieb bewährten Einrichtung auch deshalb, weil das Thema "Versorgung im Alter bei Pflegebedürftigkeit und Behinderung" durch die landespolitischen Akzente und durch die neuen bundespolitischen Offensiven nicht nur Beachtung in Fachkreisen, sondern vor allen Dingen bei den verantwortlichen Politikern, gefunden haben.

Das Tagescafe ist eine wichtige Stätte der Kommunikation und der Begegnung der Generationen. Allein bei Feiern und Veranstaltungen zählten wir in der Begegnungsstätte 515 Besucher. Dort trifft man sich gerne zum Stammtisch und zum kleinen Altkreis. Das Tagescafe wird jeden Sonntag von den Vereinen und Institutionen ehrenamtlich bewirtschaftet.

Verstärkt waren die Dienstleistungen des Altenzentrums auf **Pflege** gerichtet; dies in Form von Kurzzeitpflege, Betreuung der Bewohner sowie verstärktes Hineinwirken in die Haushalte der älteren Menschen im Ort auf die verschiedenartigste Weise. Auch unser **Fahrdienst** wurde gerne angenommen.

Unsere **Kurzzeitpflege** erfreut sich einer zunehmenden Inanspruchnahme. Hier einige Zahlen:

- Anzahl der Kurzzeitpfleglinge = 12 Personen
- Pflegedauer insgesamt = 469 Tage

Auch die **Tagespflege**, bzw. die Tagesbetreuung, stellt ein wichtiges Angebot an die Bürgerinnen und Bürger dar, die zu Hause gepflegt werden und im Altenzentrum die Möglichkeit haben, tageweise betreut zu werden, damit die Familienangehörigen über den notwendigen Freiraum verfügen können. In der Tagespflege wurden 5 Personen 20 Tage lang versorgt.

Die **Veranstaltungsräume** werden genutzt von der Volkshochschule, der Mütterberatung, für die musikalische Früherziehung, von MOBILE, der Bastelgruppe, der Fachberatung durch die AOK Tübingen und die Landesversicherungsanstalt. Am wöchentlich stattfindenden Altentanz nehmen durchschnittlich 18 Personen teil.

Auch unser **Warmwasserbewegungsbad** wird gerne genutzt. Hierzu einige Zahlen:

- Altenschwimmen 80 - 90 Personen wöchentlich
- Mutter- und Kind-Schwimmen 25 Personen wöchentlich
- Therapeutische Behandlung 10 Stunden wöchentlich

Über unser Altenzentrum, die Zielsetzungen und vor allen Dingen die praktischen Erfahrungen existiert seit Mitte dieses Jahres ein professionell hergestellter Videofilm mit

dem Thema **"Im Alter zu Hause"**, den die Medienpraktiker des Neuphilologischen Instituts der Universität Tübingen gedreht haben.

Unsere Bemühungen um eine **Ausweitung** unseres **Pflegeangebotes** wurden im Verlaufe des Jahres stark strapaziert. Die Vorstellung und Planung, den HL-Markt aufzustocken und dort einen großzügigen Pflegebereich unterzubringen, scheiterten an der Zurücknahme der Zustimmung des Eigentümers. Damit müssen wir zwangsläufig die Frage nach einer sinnvollen und finanzierbaren baulichen Lösung von neuem erörtern.

Die Notwendigkeit, mehr Pflege und Betreuung als bisher anzubieten, wird immer zwingender. Die vielen Pflegefälle und die damit verbundenen Probleme fordern uns heraus. Der Vorstand des Tägerevereins ist mit der Erarbeitung einer Konzeption befaßt, die dies menschlich, unter Einbindung der Familie und zu erträglichen Kosten ermöglichen soll. Voraussetzung dafür ist eine bauliche Erweiterung und vor allen Dingen auch eine personelle Aufstockung. Da dies bedingt durch Planung und Abklärung der Finanzierungsmöglichkeiten noch längere Zeit in Anspruch nimmt, wird über Übergangslösungen nachgedacht, in den vorhandenen Räumlichkeiten, durch geringe Umbaumaßnahmen, den Einstieg in die Pflege zu probieren.



Weihnachts-Bazar am 10.12.88 im Altenzentrum

Der **Basar**, bei dem ausschließlich Gebasteltes, Gestricktes und Gezeichnetes angeboten wurde, erbrachte einen **Erlös von 5.300,- DM**, der dem Ausbau der Mobilen Sozialen Hilfsdienste dienen soll.

### Altenkreis

Die Bereiche Altenkreis, Altenzentrum und Krankenpflegeverein sind hier nicht nur zufällig unter dem Gesamtaspekt Alten- und Sozialarbeit zusammengefaßt, sondern sie sind in der Tat personell und von der Struktur her ganz eng miteinander verzahnt.

Viele der Aktivitäten des Altenkreises spielen sich im Altenzentrum ab. Wenn wir hier den Jahresrückblick des Altenkreises geben, so reden wir ausschließlich von dem Treffen, das alle 3 Wochen in der Regel im Gemeindehaus stattfindet. Feste Punkte und gleichzeitig Höhepunkte im Jahreslauf des Altenkreises sind jedes Jahr im Frühjahr ein selbstgestalteter bunter Nachmittag in der Faschingszeit,

ein Sommerfest, das im Juli oder August möglichst im Wald mit Spanferkel abgehalten wird, ein Jahresrückblick in Bild, Wort und Ton im November und eine Weihnachtsfeier am Nachmittag des 3. Advent. Fester Bestandteil des Programms ist auch eine Ganztagsfahrt im Mai. Diesmal führte sie uns "ins Land des Götze von Berlichingen".

Jagsthausen, Krautheim und das Kloster Schöntal waren Höhepunkte dieser Fahrt. Ebenfalls eine lange Tradition hat der Nachmittag zu Themen der aktuellen Gemeindepolitik. Diesmal referierte am 30. Juni Bürgermeister Dörr über Verkehrssicherungsvorhaben und über die Bestrebungen, die Schönbuchbahn zu erhalten. Auch in diesem Jahr unternahmen wir wieder am 13. Oktober einen Nachmittagsausflug in den Schönbuch. Diesmal ging es in die Steinenbronner Gegend. Herr Schwarz, der zuständige Förster, brachte sehr verständlich die Schönheiten des Waldes uns nahe und nannte aber auch die Probleme des Waldsterbens beim Namen. Die Musik spielt bei unseren Treffen eine große Rolle. Wir singen viele Lieder und lassen uns aber auch gerne musikalisch unterhalten durch Herrn Rudloff mit seiner Harmonika und durch Herrn Beck mit seiner Zither. Sehr schön waren auch die Nachmittage, als uns die Familie Fischer unterhielt und als eine Schulklasse uns mit Liedern und Spielen Freude machte.

Alle Aktivitäten des Altenkreises sind offen für alle Interessierten ohne Altersbegrenzung nach oben oder nach unten.



Interesse an der Rathaus-Erweiterung beim Kommunalpolitischen Nachmittag im Altenkreis

### Krankenpflegeverein

Auch für den Krankenpflegeverein gilt das beim Altenkreis Gesagte, daß nämlich die Arbeit von den drei Institutionen "Haus im Park", Altenkreis und Krankenpflegeverein sehr eng verzahnt ist. So ist z.B. unsere Schwester Christine Bucksch selbstverständlich bei den Treffen des Altenkreises dabei und natürlich ist sie bei der Kurzzeitpflege im "Haus im Park" mit eingespannt. Ebenso vertritt Frau Aberle vom "Haus im Park" immer wieder unsere Krankenschwester an Wochenenden und in Urlaubszeiten beim Dienst in der Gemeinde. Für diese gute Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar. Dankbar sind wir auch dafür, daß wir eine Reihe von ausgebildeten Schwestern haben, die immer wieder bereit sind, Wochenenddienst und Urlaubsdienst für die Krankenschwester zu übernehmen.

Wie wir bei einem Treffen der verschiedenen Krankenpflegevereine in unserem Bezirk erfahren haben, ist dies bei uns ein einmaliger Service, daß jeweils im Amtsblatt der Bereitschaftsdienst des Krankenpflegevereins angegeben ist.

Der bereits seit wenigen Jahren festgestellte Trend zu immer mehr Hauspflege setzt sich fort. Dies ist in Zahlen ablesbar. 1986 machte die Krankenschwester 3.400 Pflegebesuche, 1987 waren es 3.409, 1988 3.518. Die Zahl der Altenbesuche ist leicht zurückgegangen von 1.320 auf 1.230.

---

# Amtsblatt



der  
Gemeinde

# Dettenhausen

---

- Gewichtig waren die Amtsboten und Amtsblätter, die wir am 03. Dezember 1987 aufeinanderstapeln konnten. 2.000 Ausgaben des Amtsboten und des Amtsblattes der Gemeinde Dettenhausen waren seit dem 30. April 1949 erschienen.

Gewichtig war auch die Entscheidung, den Amtsblattverlag zu wechseln und damit dem Amtsblatt ein neues Gesicht und einen neuen Herausgeber zu geben.

Am Donnerstag, dem 07. April 1988, präsentierte sich unser Amtsblatt mit neuem Amtsblattkopf, herausgegeben vom Presse- und Wirtschaftsverlag Oswald Nussbaum in Weil der Stadt.

- Nach einem 3/4 Jahr darf wohl festgestellt werden, daß man mit dem Nussbaumverlag einen leistungsfähigen Partner gewählt hat, der trotz seiner über 200 Amtsblattzeitungen daran interessiert ist, Amtsblattredaktion und Inserenten optimal zufriedenzustellen.



---

## AMTSBLATT der Gemeinde Dettenhausen

---

Fast schon vergessen!

---

# B

---

### Baulanderschließung

Die Erschließung des letzten Baugebiets "Nördlich der Paulinenstraße" liegt bereits mehrere Jahre zurück. Es ist nahezu vollständig bebaut, Bauplatzreserven sind keine

mehr verfügbar. Auch im Ortskern sind mittlerweile durch rege Bautätigkeit und vor allen Dingen durch vorbildliche Sanierung erhaltungswürdiger Bausubstanz die Möglichkeiten nahezu erschöpft, Wohnraum zu schaffen. Das zunehmende Interesse von Bürgern an Bauplätzen war mit ausschlaggebend für die Entscheidung des Gemeinderats, an die Erschließung eines neuen Baugebiets heranzugehen. Die ersten Umlegungsverhandlungen wurden bereits geführt. Geplant ist die Erschließung eines ca. 3,5 ha großen Gebietes "In der Reute", in nördlicher Fortsetzung des Neubaugebiets Paulinenstraße bis hin zur Sofienstraße / Weiler Straße.



"Nördl. der Paulinenstraße" vor der Bebauung

### Bautätigkeit

Der Blick ins Bautagebuch bei der Gemeindeverwaltung läßt erkennen, daß von einer Flaute auf dem Bausektor in Dettenhausen nicht die Rede sein kann. Trotz der weitgehenden Überbauung des Baugebietes "Nördlich der Paulinenstraße" lag die Baukonjunktur in Dettenhausen nicht darnieder.

Die Entscheidung des Gemeinderates, mit der Erschließung eines neuen Baugebietes zuzuwarten, zwang dazu, entwicklungspolitisch sinnvoll Baulücken zu schließen.

Die weitere bauliche Entwicklung soll sich auch zukünftig am örtlichen Bedarf orientieren und mit der beschränkten Erschließung von neuem Bauland soll verhindert werden, daß sich die Gemeinde dem Siedlungsdruck aus dem Großraum Stuttgart beugen muß.

#### Bauanträge

Wohnhausneubauten 15  
Gewerbliche Bauten 4  
Um- und Ausbauten 31  
Garagen 18  
Sonstiges 32  
Bauanträge insgesamt 100  
Bauvoranfragen 7

### Blutspender

8 Einwohner  
(5 für 10maliges, 3 für 15maliges und 1 für 25maliges Blutspenden) standen dieses Jahr zur Ehrung an. Der Bürgermeister würdigte diesen Samariterdienst. Er verband damit

die Hoffnung, daß sich auch künftig viele Bürger mit ihrer kostenlosen Blutspende an der Rettung Kranker und Verletzter beteiligen werden.



Blutspenderehrung im November. (v.l.n.r. DRK-Kreisbereichsführerin Andrea Gawallek, Dieter Oertle, Alfred Sailer, Waltraud Krause, Ursula Zimmermann, Ida Löffler, Hermann Edelman, Karl Mehl, Hans Sachse, BM Dörr.

## Breitbandverkabelung

Das Breitbandnetz in Dettenhausen wird jährlich sukzessive erweitert. In diesem Jahr stand ein Teilbereich des Gebietes Sauwasen auf dem Ausbauprogramm. Dort soll auch im Jahr 1989 weiteren Kabelinteressierten der Anschluß ermöglicht werden. Vorgesehen ist 1989, Breitbandkabel im Gebiet Gsand zu verlegen.

Richtschnur für die Ausbaupläne der Deutschen Bundespost ist die Anschlußantragsdichte in einem bestimmten Gebiet. Deshalb sollten diejenigen, die "ans Kabel wollen", in jedem Fall einen Anschlußantrag stellen.



„Beilt euch ein bißchen mit dem Pflastern, wir müssen gleich die Straße aufreißen und Rohre verlegen!“



## Bücherei

Daß trotz Videofilmen und Computerspielen auch noch Lesen gefragt ist, dokumentiert die große Zahl von Lesern bei der Gemeindebücherei und der Kinderbücherei der evang. Kirche. Landesweit hat die Kinderbücherei im Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen den größten Zuspruch.

Mit dem 1000. Leser konnte dieses Jahr die Kinderbücherei der evang. Kirche ein kleines Jubiläum feiern.

Aktuelle und zeitgenössische Literatur für Erwachsene bietet Heideleine Dipper in der Gemeindebücherei im Bürgerhaus für die größeren Bücherwürmer an. Mit "Die Liebe in den Zeiten der Cholera" ist auch der Bestseller von Maria Garcia Marques in den Bücherregalen im Bürgerhaus zu finden.

In der kaum noch überschaubaren Flut an Titeln, auch an Jugendbüchern, gab die von der evangelischen Kirche in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule veranstaltete Jugendbuchwoche eine kleine Orientierungshilfe für den Bücherkauf.



Der 1.000. Leser - Edis Paso

## Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung am 31. Januar 1988 war gut besucht. Rund 250 Bürgerinnen und Bürger zeigten Interesse an den Informationen aus erster Hand über die aktuellen Geschehnisse in der Gemeinde. Themenschwerpunkte des Rechenschaftsberichts der Verwaltung waren der Rückblick auf den Neubau der Sport- und Versammlungshalle, die Ortskernsanierung, die Einrichtung eines Schönbuchmuseums, die Haushaltssituation der Gemeinde, der Jugendtreff im Bahnhöfle, die weitere Gemeindeentwicklung, die geplanten Projekte Rathäuserweiterung und die Erweiterung der Kläranlage und des Altenzentrums.

Die in der allgemeinen Fragerunde angesprochenen Punkte wurden vom Gemeinderat in der Sitzung am 01. März 1988 umfassend behandelt. Der Wunsch nach Fortsetzung des Gehwegs in der Kirchstraße bis zur Lehräckerstraße kann danach erst realisiert werden, wenn die Grunderwerbsmöglichkeiten für die Erweiterung des Friedhofes abgeschlossen sind. Der gewünschte Kinderspielplatz im Gebiet Lehräcker soll im Zuge der Realisierung weiterer Erschließungsabschnitte erfüllt werden.

Die vorgebrachten Anregungen zur Situation der Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet Sauwasen verwies der Gemeinderat auf die Haushaltsplanberatungen, bei denen über die notwendig werdenden Investitionen entschieden werden soll. An der Nachtphase der Straßenbeleuchtung soll dagegen aus Gründen der Energieeinsparung nichts verändert werden.

Die Fragen zu den Verkehrsraumgestaltungsmaßnahmen und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Ort wurden im Zusammenhang mit der Vorstellung eines Verkehrskonzeptes in einer späteren Gemeinderatsitzung erörtert.

Einig war man sich im Gemeinderat bei der Beantwortung einer weiteren Anfrage darüber, daß die bereits vorhandenen Initiativen zur Aktivierung der Bundesbahnnebenstrecke Böblingen/Dettenhausen genügen, um in der Sache weiterzukommen, und daß die Gemeinde alles Erdenkliche tue, um die Schönbuchbahn zu erhalten.



Viele Bürger nutzten die Gelegenheit zur Information aus erster Hand.

Um die Bürgerversammlungen zukünftig noch attraktiver zu machen, werden im Gemeinderat Überlegungen angestellt, in welcher Form die jährlich stattfindende direkte Aussprache mit den Bürgern abgehalten werden kann. Mit dem Umbau der Turn- und Festhalle ist in jedem Fall der Veranstaltungsort attraktiver geworden.



## Chrischkendlesmärkt

Treffpunkt für groß und klein war auch in diesem Jahr wieder der Chrischkendlesmärkt auf dem Dorfplatz. Nachdem es doch im letzten Jahr bei der erstmaligen vorweihnachtlichen Veranstaltung auf dem Dorfplatz etwas eng zugegangen ist, haben die Vereine, Institutionen und Gruppierungen den Markt insgesamt attraktiver gestaltet. Leider entsprach der Besucheransturm nicht den Erwartungen.

Absoluter Hit für die Kleinen war wiederum der Nikolaus, der zur Überraschung aller in Begleitung von einem Englein kam.



Vorweihnachtlicher Treff auf dem Dorfplatz.



## Dettenhausen

Aus dem Vorwurf der zu schnellen Entwicklung und des zu hohen Einwohnerzuwachses in der Vergangenheit wurden Konsequenzen gezogen. Bei der Volkszählung wurde die Einwohnerzahl von 5.096 einfach auf 4746 reduziert. Genaueres darüber ist unter dem Stichwort Volkszählung zu finden.

Damit die nun wieder kleine Gemeinde nicht in Vergessenheit gerät und die "identity" ihrer Einwohner plakativ dokumentiert werden kann, gibt es einen speziellen Dettenhausen-Bäbber.

**Dettenhausen**

Lkr. Tübingen

Um unser wieder kleines Dorf nicht ganz in die Unauffindbar- und Vergessenheit geraten zu lassen, konnte unter hohem Einsatz ein Wegweiser am neuen Hauptverkehrsweg nach Stuttgart erkämpft werden.



## Dorfverschönerungswettbewerb

Aus diesem Kreiswettbewerb ging die Gemeinde Dettenhausen in der Gruppe 2 (Gemeinden von 3 bis 5.000 Einwohnern) als 1. Preisträger mit 81,38 Punkten hervor. Damit erreichte auch Dettenhausen die höchste Punktzahl aller am Wettbewerb teilnehmenden Gemeinden. Ausschlaggebend dafür waren die Bemühungen der Gemeinde bei der Ortskernsanierung, die Alten- und Sozialarbeit, die bürgerschaftlichen Aktivitäten und Selbsthilfeeinrichtungen, die Auseinandersetzung mit der Orts- und Heimatgeschichte sowie die Durchgrünung unseres Ortes, verbunden mit Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung.



Die Bewertungskommission hoch auf dem Leiterwagen

Daß in Dettenhausen die Schönheit des Ortsbildes schon immer ein Anliegen war, beweist folgender Auszug aus unserem Nachrichtenblatt.

## Nachrichten-Blatt

der Gemeinde Dettenhausen.

Erscheint wöchentlich 2-3mal (dienstags und freitags).  
Bezugspreis monatlich durch Träger 30 Pfg  
Herausgeber R. Binder, Waldenbuch.

1. Jahrg. Dienstag, 27. April 1937 Nr. 4

### Schönheit des Ortsbildes.

Der Herr Landrat in Tübingen weist in einem Erlaß darauf hin, daß in den Ortsstraßen alle die Schönheit des Gesamtbildes störenden Dinge, wie Steine, Dreck- und Holzhäufen, beseitigt und daß die einzelnen Gebäude sauber gehalten und gepflegt werden.

Hiervon gebe ich der Einwohnerschaft Kenntnis und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß auf diesem Gebiet in unserer Gemeinde ein Erfolg ohne besonderen Zwang in Bälde festgestellt werden kann.

Dettenhausen, den 24. April 1937.  
Der Bürgermeister: Weilenmann.



## Energieeinsparungen

Energieeinsparungen sind ganz bestimmt nicht beim Dienstleistungsangebot der Gemeindeverwaltung festzustellen. Wenn es jedoch darum geht, teuren Strom zu sparen, dann haben die Bemühungen der Gemeinde in diesem Jahr erste Erfolge gezeigt. Mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Lampen konnten 1988 20.000 DM Stromkosten gespart werden. Energiesparend wirken sich auch die Verbrauchsoptimierungsgeräte im Freibad und in der Kläranlage aus.

Mit einem Energieberatungsangebot bot die EVS zusammen mit dem Bürgermeisteramt den Bürgern die Möglichkeit, sich über die technischen Möglichkeiten zu informieren, wie man bei der Heizung, beim Warmwasser und beim Einsatz elektrischer Haushaltsgeräte bei gleichem Komfort mit weniger Energie auskommen kann. Das Beratungsangebot in der ersten Dezemberwoche wurde von zahlreichen Bürgern angenommen.

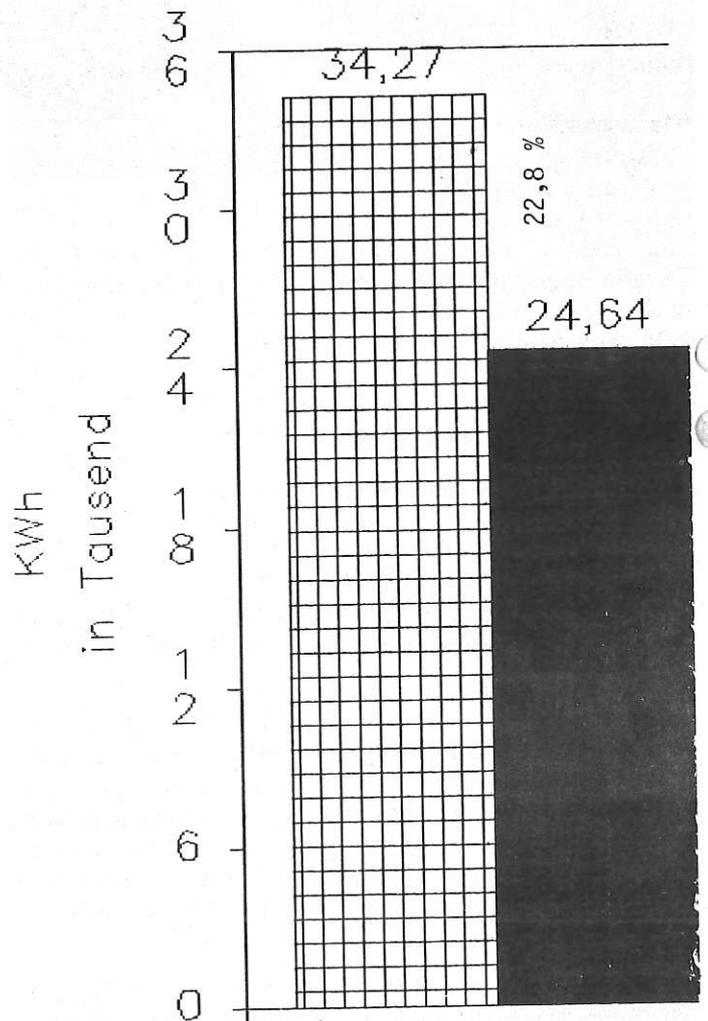


Diagramme mit Darstellung des Stromverbrauchs vor- und nach Umstellung auf energiesparende Lampen.

# F

## Fasnet



Fasnetsumzug 1988

## Feuerwehr

Der Jahresbericht sieht folgendermaßen aus:

### Mannschaftsstärke:

38 Aktive  
8 Altersabteilung  
6 Jugendfeuerwehr

**Fahrzeuge:** 1 LF 16 Magirus - 1 LF 8 / TS Mercedes - 1 Gerätewagen Mercedes - 1 Schlauchwagen SW 1000 Unimog

### 16 Übungen

14 Feuerwachen

4 Einsätze

6 Technische Hilfeleistungen

Mit der neuen **Feuerwehrsatzung** wurde in der Wehr offiziell die Einrichtung einer Jugendfeuerwehr beschlossen. Interessierte Jugendliche haben bereits im Laufe des Jahres "in die Feuerwehr hineingeschnuppert". Davon sind sechs "hängengeblieben" und machen bei besonderer personeller Betreuung und mit viel Spaß ihren "Jugendfeuerwehrdienst".

Auch im laufenden Jahr wurde unsere Wehr durch zwei **Großbrände** gefordert; im März im Betrieb der Fa. Zimmermann-Zäune und im September in der Isolierhalle der Fa. Näu. In beiden Fällen wurde aus Sicherheitsgründen die Überlandwehr Tübingen angefordert. Unsere Wehr konnte dabei das Schlimmste verhüten und stellte ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis.

Die Feuerwehr pflegte auch im vergangenen Jahr ihre **Auslandskontakte** mit der Société Pompiers- Fanfare Mamer/ Luxembourg. Eine Abordnung der Wehr reiste zum dortigen 100jährigen Jubiläum mit Fahnenweihe.



Unsere Feuerwehr besuchte zusammen mit Kreisbrandmeister Hermann Feuerwehrekameraden in Luxemburg.

Die **Hauptübung** des Jahres galt der "Bekämpfung eines Brandes im Altenzentrum verbunden mit Menschenrettung". In Zusammenarbeit mit der DRK-Bereitschaft Dettenhausen stellte man sich diesem "schwierigen Brand" und vor allen Dingen der damit verbundenen Problematik bezüglich der Menschenrettung. Die Übung brachte wertvolle Erkenntnisse für den Ernstfall. Die Zusammenarbeit und das Zusammenspiel mit dem Deutschen Roten Kreuz funktionierte sehr gut.



Einsatzbesprechung nach dem "Brand" im Altenzentrum

Die Generalversammlung der Feuerwehr wählte im November Herrn Walter **Pfeiffer** zum neuen Feuerwehrkommandanten und zu dessen Stellvertreter, Herrn Herbert **Pudelko jun.** Beide übernahmen am 01.12.1988 die schwierige und verantwortungsvolle Führungsaufgabe bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung würdigte der Bürgermeister die **Verdienste** des ausscheidenden Feuerwehrkommandanten in den letzten 10 Jahren. Herr **Günter Schmid** habe in diesem Jahrzehnt viel für die Feuerwehr getan, insbesondere zeichne er verantwortlich und initiativ für die enormen Eigenleistungen der Wehr bei Fahrzeugumbauten und bei der Erweiterung des Feuerwehrmagazins. Der Bürgermeister bedankte sich namens der Gemeinde mit einem Geschenk für das vorbildliche, ehrenamtliche Engagement von Herrn Günter Schmid.

## Freibad



Mit 27.000 Badegästen darf die Saison 1988 als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Badegäste und die Gemeinde wurden mit dem insgesamt schönen Sommer für die verregnete Saison im Vorjahr entschädigt.

Die neue Bademeisterin, Frau Patricia Fritz, hat mit Spielnachmittagen und Wassergymnastikkursen die Attraktivität des Freibades weiter erhöht. Viel Freude hatten die kleinen Badegäste auch an dem von der Firma Nau gestifteten Schwimmgerät.

Besonderen Dank verdienen die Mitglieder der DLRG-Gruppe Dettenhausen, die in diesem Jahr besonderen Einsatz im Freibad gezeigt haben.

Bei soviel Sonnenschein dürfen jedoch die Schattenseiten des Badebetriebs nicht vergessen werden. Das Freibad mußte auch in diesem Jahr wieder kräftig mit ca. 90.000.-- DM subventioniert werden. Aber das ist der Gemeinde der Badespaß ihrer Bürger wert.



Badespaß mit dem neuen Schwimmgerät

## Friedhof

Der Gemeindefriedhof wurde im Jahre 1977 zum letzten Mal erweitert.

Danach standen 234 Einzelgräber zur Verfügung, von denen bisher 122 belegt sind. Von den zur Verfügung stehenden 205 Wahlgräbern (Doppelgräber) mit 410 Grabstellen sind 144 belegt, wobei aber erst 43 tatsächlich doppelt belegt sind.

Bedingt durch den hohen Platzbedarf, insbesondere der Doppelgräber und die langen Nutzungszeiten ist eine Erweiterung des Friedhofs in nächster Zeit erforderlich.

Um die langen Nutzungszeiten (beim Wahlgrab bis zu 60 Jahren) zu verkürzen, wurden im Juni die Voraussetzungen für den Erwerb eines Wahlgrabes in der Friedhofsordnung geändert.

Ein Wahlgrab kann jetzt nur noch erworben werden, wenn der überlebende Ehegatte das 60. Lebensjahr vollendet hat. Außerdem muß beim Ableben des Ehegatten die Nutzungszeit noch mindestens 15 Jahre betragen.

Die Friedhofsordnung sieht ferner seit Juni auch Urnenwahlgräber vor, d.h. es können auch 2 Urnen in einem Wahlgrab beigesetzt werden.

Ebenfalls neu in die Friedhofsordnung aufgenommen wurde die Bestimmung, daß Urnen auch in bestehende Reihen- oder Wahlgräber beigesetzt werden können, vorausgesetzt die Ruhezeit der Urne von 15 Jahren liegt innerhalb der Nutzungszeit des Reihen- bzw. Wahlgrabes.

Im Dezember wurde dann noch die Bestattungsgebührenordnung geändert, die am 01.01.1989 in Kraft treten wird.

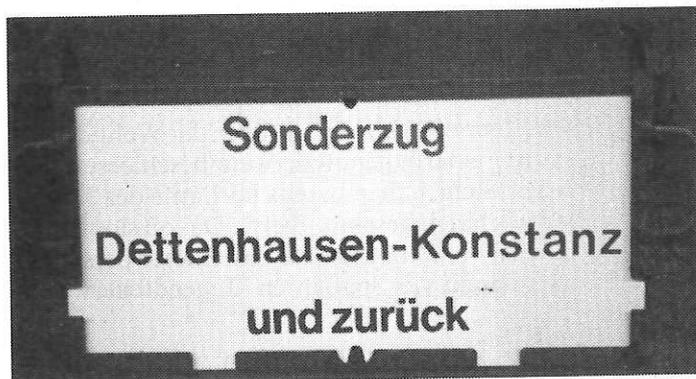
Aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten wurde die Grundgebühr für eine Bestattung von 650.-- DM auf 820.-- DM angehoben.

Die Gebühren für die Grabumrandung betragen ab 01.01.1989 beim Reihengrab 330.-- DM und beim Wahlgrab 370.-- DM. Außerdem werden die Grabberechtigungsgebühren angehoben. Sie betragen beim Reihengrab 200.-- DM und beim Wahlgrab je Einzelgrabfläche 1.000.-- DM.

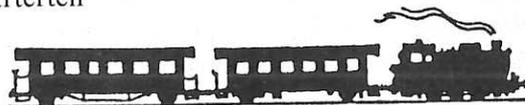
Die Grabberechtigungsgebühr bei Urnenreihengräbern beträgt 100.-- DM, bei Urnenwahlgräbern 200.-- DM.



## Gemeindeausflug



Eine besondere Art Gemeindeausflug fand am 05. Juni 1988 statt. 500 Dettenhäuser bestiegen den eigens dafür gecharterten



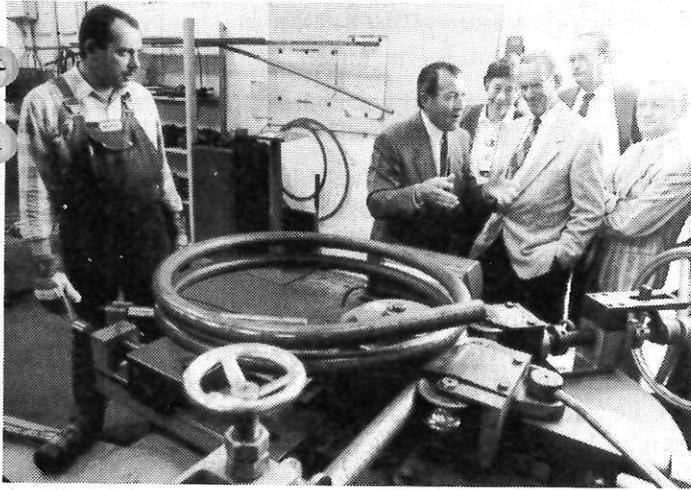
"Schönbuch-Express",

um mit dieser Sonderzugfahrt einen Ausflug an den Bodensee zu verbinden. Dies war eine gelungene und öffentlichkeitswirksame Demonstration gegen den geplanten

Abbau der Schönbuchbahn. Die Fahrt begann mit einer Pressekonferenz auf dem "mit vielen Plakaten und Spruchbändern geschmückten Bahnhof". Mit dieser Demonstration haben die Dettenhäuser gezeigt, wie wichtig ihnen eine richtige Weichenstellung zum Thema "Erhaltung unserer Schönbuchbahn" ist.

## Gemeindebesuch

Dettenhausen war Ziel eines **Behördenleitertreffens**, auf der Ebene des Landkreises, zu der Herr Landrat Dr. Wilhelm Gfrörer einlud. Unsere Schönbuchgemeinde wurde als Veranstaltungsort gewählt, um vor Ort die Problemstellungen einer Gemeinde kennenzulernen. Einer sehr interessiert aufgenommenen Besichtigung der Fa. Nau schloß sich eine Information über das Altenzentrum "Haus im Park", ein Rundgang durch unseren sanierten Ortskern und ein Blick in die neue Sporthalle an. Für die Behördenleiter war dies eine interessante kommunalpolitische Exkursion.



Behördenleiter zu Besuch bei der Fa. Nau

Der **Landtagsabgeordnete** der CDU, Herr **Dr. Repnik**, ertattete im Oktober Dettenhausen seinen Antrittsbesuch. Nach einer Erörterung von Wünschen und Problemen im Rathaus stellte sich der Abgeordnete der Diskussion mit der Bürgerschaft.

Anfang Dezember besuchte der **Südtiroler Landtag**, auf Einladung der Landesregierung, unser Altenzentrum. Gegenstand war das Thema "Bewältigung der Probleme im Alter, bei Pflegebedürftigkeit und Behinderung in kleineren Gemeinden".

## Gemeindefinanzen

In gewissen Zeitabständen wird die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeindeverwaltung durch die Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Die Jahresrechnungen sind bis zum Haushaltsjahr 1985 abschließend geprüft. In dem Prüfungsbericht der Haushaltsjahre 1982 bis 1985 wurde wörtlich ausgeführt:

"Die Gemeinde hat im Prüfungszeitraum eine vorsichtige Finanzwirtschaft betrieben und sich mit Investitionen auf das finanziell Machbare beschränkt. Trotzdem hat sie dabei Ansehnliches geleistet.

Ungeachtet dieser Investitionen hat sich die Finanzlage günstig entwickelt.

Die Verschuldung ist nach wie vor gering. Nach der mittelfristigen Finanzplanung sind keine Investitionen vorgesehen, die die Gemeinde über das vertretbare Maß hinaus belasten werden."

## Gemeinderat

Auch im Jahre 1988 war von den Gemeinderäten nicht zu hören, sie wären nicht genügend mit der Bewältigung kommunaler Wünsche und Probleme befaßt worden. Daß dies so war, beweist folgende Statistik.

- 11 Öffentliche Gemeinderatssitzungen
- 10 Nichtöffentliche Gemeinderatssitzungen
- 5 Vorbereitende Ausschuß-Sitzungen
- 142 Öffentliche Tagesordnungspunkte
- 105 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Gleichzeitig zeigten die Gemeinderäte eine gute Kondition, kühlen Kopf und ein gutes Urteilsvermögen in den langen und anstrengenden Sitzungen.

**Wie "schwer" es ein Gemeinderat hat, sei nachfolgend dargestellt:**

### Ein Gemeinderat

Gemeinderäte sind Menschen besonderer Güte, ernst bei der Sache, aber mit fröhlichem Gemüte. Schon bei der Geburt erkennt man an der Eigenart, dies Kind wird später mal Gemeinderat. Lebte Eugen Roth in diesen Tagen, er würde mit Bestimmtheit sagen: Ein Mensch erblickt das Licht der Welt und wird zum Gemeinderat bestellt. So gesehen wär es keine Qual, wird er dann aufgestellt zur Wahl. Wenn es ihm auch vorausbestimmt, als Mensch er leidet ganz bestimmt. Ist er schließlich dann Gemeinderat, weiß er in der Tat fast immer Rat. Doch manchmal denkt er unverholen, soll dies Geschäft doch der Teufel holen. Hat er etwas Gutes sich erdacht und diesen Vorschlag eingebracht, wird er abgelehnt im ganzen mit dem Hinweis auf die schlechten Finanzen. Schließlich muß er dann erkennen, daß die Kollegen auch nicht pennen. Auch hat man eine Klage vorgebracht, die ihm sehr zu schaffen macht.

Jetzt wurde dem Gemeinderat das Rauchen in der Sitzung untersagt, obwohl darauf ein Arzt beklagt, daß beim Raucher dann der Geist versagt. Er kommt zur Einsicht mehr und mehr, ja so'n Gemeinderat hat's halt schwer. Eingengt in Gesetze und in Normen, wie kann man da Gescheites formen. Die GemO, der Kommunen Katechismus, predigt viel von Soll und Muß, die Finanzen mehren, die Gesetze achten, den Bürger darf es dennoch nicht belasten. Wenn das Ei des Kolumbus dann gefunden, muß er den Willen der Fraktion bekunden. Im Zwiespalt der Gedanken zwischen Pflicht und Sorge wankend, muß sein Geist und Seele leiden, der gequälte Körper manches meiden. Sitzung hier und Tagung dort und immer an einem anderen Ort. Seine Frau daheim weist hin mitnichten Auf die Erfüllung ehelicher Pflichten. Er erinnert sich der schönen Stunden, die er in den Armen seiner Frau gefunden. Und er beschließt, noch dieses eine Jahr, dann hört er auf, das ist klar.

Am Stammtisch wird er angemockert,  
mit faulen Sprüchen dann bekleckert.  
Die Schule sei zu groß geraten,  
unsinnige Steuergelder verbraten.  
Die Vereine fordern ein Haus für die Kultur,  
der Rat sei nicht einsichtig und stur.  
Dann der Ärger mit der künstlichen Besamung,  
werfen ihm vor, er hätte ja keine Ahnung.  
Die Zucht würde schlechter, sagen die Leute,  
ganz klar, den Tieren fehlt es an der Freude.  
Und der neue Friedhof sei eine Sensation,  
die Leichen lägen im Wasser und schwämmen in die Kanalisation.  
Die Verwaltung schließlich sei ein Graus,  
bestimmt die Hälfte gehöre da 'raus.  
Den Bürgermeister ließen sie halb ungeschoren,  
vielleicht käme es zu seinen Ohren.  
Mit ihm wollte man das nicht verderben,  
möchte man doch einen Bauplatz erwerben.  
Er plagt sich, riskiert sein eigenes Ich,  
und der Bürger sieht das einfach nicht.  
Nein, nein, so kann es nicht weitergeh'n,  
er ist tief enttäuscht und will geh'n.  
Bei der anstehenden Wahl ist er wieder gefragt,  
von politischer Verantwortung geplagt.  
Zuletzt glaubte er es selber gar,  
ohne ihn geht's nicht, das ist wahr.  
Klar erhielt er ein Mandat,  
und er war wieder Gemeinderat.  
Am Ratstisch wurde gerungen um jeden Beschluß,

für die Zuhörer war es immer ein Hochgenuß.  
Manchmal schoß man auch übers Ziel -  
wie damals, als er aus der Rolle fiel.  
Es war am Anfang seiner Ratszeit,  
der Bürgermeister mahnte zur Geschlossenheit.  
Die Fraktionen probten die Macht und blieben stur.  
Er fragte sich, was wollen die eigentlich nur.  
Gelangweilt sah er hinaus zu den Bäumen  
und begann, wie in der Schule zu träumen.  
Plötzlich ruft ihn der Bürgermeister -  
erschreckt verließen ihn alle Geister.  
Er hob die Hand, um sich zu melden,  
doch sein Zeichen sollte der Abstimmung gelten.  
Was folgte, glich einer Explosion -  
ungewollt stimmte er mit der falschen Fraktion.

Jetzt ist er älter und besonnen  
und hat an Erfahrung gewonnen.  
Wehe, es wagt einer ein Wortgefecht,  
Gnade ihm Gott, dem geht es schlecht.  
Wenn es auch Kritik und böse Zungen gibt,  
er ist geachtet und beliebt.  
Sein Leben schien jetzt ausgewogen,  
und diese Einsicht wär' zu loben.  
Eine Frage schwebt dennoch im Raum,  
an deren Lösung glaubt er jedoch kaum.

Am Ratstisch hat sein Wort Gewicht,  
daheim bei seiner Frau, da wirkt das einfach nicht.

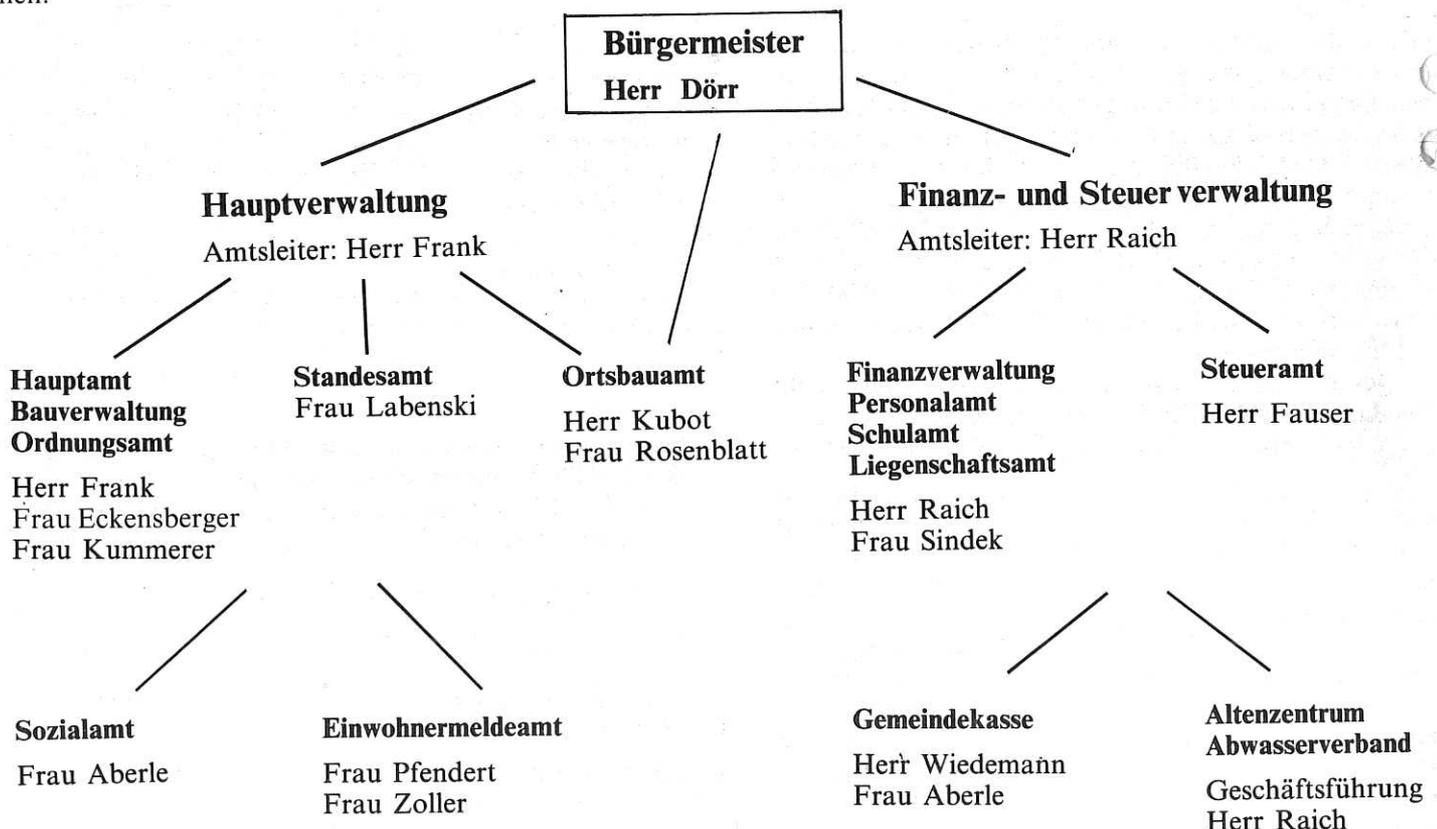
Cletus Thielbeer, Durmersheim

## Gemeindeverwaltung

Die Organisation und die Geschäftsverteilung innerhalb des Rathauses wurde mit dem am 1. September 1988 in Kraft getretenen neuen Geschäftsverteilungsplanes neu geregelt und für den Bürger die Verwaltung transparenter gemacht. Nicht um der Verwaltung willen, sondern im Interesse einer optimalen Aufgabenerfüllung müssen bei der Gemeindeverwaltung die notwendigen sachlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sein, um die wachsenden Aufgaben auch zukünftig optimal erledigen zu können.

An diesen Maßstäben und der Tatsache, daß die öffentliche Verwaltung nie Selbstzweck sein darf, orientiert sich auch die Raumplanung für die in der Planungsphase befindliche Rathausenerweiterung.

Die vom Gemeinderat genehmigte EDV-Konzeption mit der Ausstattung von Teilbereichen der Verwaltung mit Personalcomputern soll ebenfalls einen Beitrag dazu leisten, die wachsende Aufgabenflut zukünftig rationell erledigen zu können und mit den technischen Fortschritten Stand zu halten.



## Gewerbe

Unser Gewerbe profitierte dieses Jahr wiederum von der günstigen Konjunkturlage. Damit verbunden waren Ausweitungen der Produktionskapazitäten, betriebliche Erweiterungen und erhöhte Gewerbesteuerzahlungen.

So zum Beispiel die **Fa. Stefan Nau**, Tankbau und Behältertechnik, die im Tal weitere gewerbliche Flächen eingerichtet hat und darüber hinaus Produktionsflächen anmieten mußte.

Die **Fa. Schokolade-Ritter** nahm dieses Jahr die Produktion der "Ritter-Rum-Würfel" auf; zunächst über eine Fertigungsstraße. Geplant ist eine weitere Produktionseinheit im nächsten Jahr. Damit konnte das Arbeitsplatzangebot auf 70 Arbeitskräfte ausgeweitet werden. Im Gespräch ist die Fa. Ritter mit der Gemeinde über die Einbindung der Kuchenäcker Straße in das Betriebsgelände und Bau einer Umgehungsstraße.

Die **Fa. Graessner**, Kegelradgetriebeherstellung, und die **Fa. Herbert Neff**, Fahrzeugbau, haben durch Grunderwerb von der Gemeinde die Voraussetzungen für ihre geplanten betrieblichen Erweiterungen geschaffen.

Ebenfalls eine Betriebserweiterung führte die **Fa. Berger**, Dachungen, in der Stellestraße durch.

Die **Fa. Zimmermann-Zäune** investierte enorm in den Bereichen Imprägnierung und Kesselanlage.



## Haushalt

### 1. Allgemeines

Der Haushaltsplan für das Jahr 1988 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.1987 verabschiedet. In dieser Zeit gingen die Planungen von einer Investitionsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in Höhe von DM 1.470.000 aus. Durch Mehreinnahmen bei den eigenen Steuern und Ausgleichsbuchungen zwischen Gemeindehaushalt und der erstmals zum 1.1.1988 eingeführten Sonderrechnung bei der Wasserversorgung ergab sich eine Investitionsrate in Höhe von DM 2.140.000. Die Planzahlen wurden über den am 8.11.1988 beschlossenen Nachtragsplan berichtigt.

Das gesamte Haushaltsvolumen, einschließlich Nachtragsplan lag 1988 bei DM 14.304.600. Einige Vergleichszahlen der Haushaltsvolumen aus Vorjahren (gerundet):

1950	-	203 200 DM
1955	-	239 800 DM
1960	-	563 300 DM
1965	-	1 997 700 DM
1970	-	3 964 500 DM
1975	-	6 987 000 DM
1976	-	6 643 000 DM
1977	-	6 456 000 DM
1978	-	10 209 000 DM
1979	-	9 824 300 DM
1980	-	8 578 500 DM
1981	-	10 056 100 DM

1982	-	10 708 900 DM
1983	-	11 413 200 DM
1984	-	11 783 970 DM
1985	-	12 205 200 DM
1986	-	14 428 200 DM
1987	-	14 327 420 DM

## 2. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft

### 2.1 Entwicklung der wichtigsten Einnahmearten

#### 2.1.1 Steuern, allgemeine Zuweisungen

	1988 DM	1987 DM	1986 DM
Grundsteuer A	9 700	9 632	9 239
Grundsteuer B	410 000	408 360	366 029
Gewerbesteuer	1 700 000	1 197 747	1 111 483
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2 906 500	3 142 244	2 807 513
Finanzzuweisungen des Landes	1 536 000	1 319 438	1 439 756
Sonstige Steuern	19 000	18 158	19 350

#### 2.1.2 Einnahmen aus der Verwaltung und Betrieb

	1988 DM	1987 DM	1986 DM
Benutzungsgebühren, Entgelte, zweckgebundene Abgaben	983 150	1 335 904	1 454 280
darunter:			
Amtsblattbezugsgebühren	21 500	17 000	16 356
Feuerwehrabgabe	88 000	88 261	83 310
Kindergartengebühren	94 000	80 083	82 460
Freibadgebühren	37 000	27 800	36 079
Abwassergebühren	322 500	339 758	342 406
Abfallbeseitigungsgebühren (Hausmüll)	242 000	190 620	185 823
Abfallbeseitigungsgebühren (Erdaushub)	60 000	36 497	176 543
Bestattungsgebühren	18 500	27 885	39 696

**Steuererhöhungen sind für das Jahr 1989 nicht vorgesehen. Zum 1.1.1989 mußte jedoch der Wasserzins, die Bestattungs- und die Fleischbeschauegebühren den gestiegenen Kosten angepaßt werden.**

### 2.2 Entwicklung der wichtigsten Ausgaben

#### 2.2.1 Personalausgaben

Die Personalausgaben aller Bediensteten der Gemeinde betragen im

Haushaltsjahr 1983  
1 767 600 DM = 25,1 %  
des Verwaltungshaushalts

Haushaltsjahr 1984  
1 820 500 DM = 25,4 %  
des Verwaltungshaushalts

Haushaltsjahr 1985  
2 013 700 DM = 24,5 %  
des Verwaltungshaushalts

Haushaltsjahr 1986  
2 181 800 DM = 23,4 %  
des Verwaltungshaushalts

Haushaltsjahr 1987  
2 300 000 DM = 23,6 %  
des Verwaltungshaushalts

Haushaltsjahr 1988  
2 297 000 DM = 22,5 %  
des Verwaltungshaushalts

## 2.22 Finanzausgleichs- und Kreisumlage

Der Hebesatz für die Kreisumlage beträgt 1988 21,7 % der maßgebenden Steuerkraftsumme. Der Anrechnungssatz für die Finanzausgleichsumlage, liegt bei 17,75 % der maßgebenden Steuerkraftsumme.

	1988 DM	1987 DM	1986 DM
Personalausgaben	2 297 000	2 299 990	2 181 800
Finanzausgleichsumlage	861 100	847 654	738 156
Kreisumlage	1 126 400	1 107 627	967 346
Gewerbesteuerumlage	285 200	195 560	190 928

## 2.3 Entwicklung der Schulden

Der Schuldenstand der Gemeinde Dettenhausen hat sich seit dem Jahre 1970 wie folgt entwickelt (jeweils auf 31.12.):

1970	-	775 706 DM
1971	-	725 467 DM
1972	-	727 310 DM
1973	-	707 876 DM
1974	-	777 380 DM
1975	-	670 393 DM
1976	-	868 203 DM
1977	-	746 294 DM
1978	-	634 858 DM
1979	-	541 846 DM
1980	-	445 014 DM
1981	-	667 807 DM
1982	-	1 636 659 DM
1983	-	1 268 636 DM
1984	-	1 226 089 DM
1985	-	1 091 132 DM
1986	-	1 157 944 DM
1987	-	2 171 787 DM
1988	-	2 801 300 DM

Der Schuldenstand der Wasserversorgung hat sich folgendermaßen entwickelt (auch jeweils auf 31.12.):

1987	0 DM
1988	349 000 DM

Auf 31.12.1988 ergibt sich somit eine voraussichtliche Pro-

Kopf-Verschuldung je Einwohner in Höhe von DM 609,34 (ohne Eigenbetrieb DM 541,83 DM).

Nach der Schuldenstandstatistik des Statistischen Landesamts betragen die kommunalen Schulden am 31.12.1987 je Einwohner:

## Kreisangehörige Gemeinden:

von	Versch. je Einwohner/ DM	m. Eigen- betriebe/ DM
20 000 - 50 000 Einwohner	1 369	1 728
10 000 - 20 000 Einwohner	1 047	1 420
5 000 - 10 000 Einwohner	938	1 162
3 000 - 5 000 Einwohner	987	1 099
2 000 - 3 000 Einwohner	957	1 017
1 000 - 2 000 Einwohner	876	901
weniger als 1 000 Einwohner	701	701

Wir liegen also mit unserem Schuldenstand immer noch weit unter dem Landesdurchschnitt.

## 2.4 Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die nicht durch Ausgaben belegten Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden als sogenannte Investitionsrate dem Vermögenshaushalt zugeführt. Die Zuführungsrate der Vorjahre und der 1989 geplante Betrag gehen aus folgender Aufstellung hervor:

	Zuführungsrate DM	Netto- Investitions- rate unter Abzug der jährlichen Til- gungen DM
Haushaltsjahr 1974	1 389 500	1 291 700
Haushaltsjahr 1975	418 700	306 800
Haushaltsjahr 1976	686 200	539 800
Haushaltsjahr 1977	1 313 100	1 110 800
Haushaltsjahr 1978	1 774 500	1 580 500
Haushaltsjahr 1979	1 304 800	1 044 300
Haushaltsjahr 1980	1 229 600	970 500
Haushaltsjahr 1981	631 200	411 700
Haushaltsjahr 1982	1 061 700	860 000
Haushaltsjahr 1983	1 530 500	1 433 900
Haushaltsjahr 1984	1 168 900	1 079 800
Haushaltsjahr 1985	1 655 700	1 589 500
Haushaltsjahr 1986	2 032 200	1 965 200
Haushaltsjahr 1987	1 717 600	1 648 400
Haushaltsjahr 1988	2 140 000	1 956 800

## 2.5 Der Verwaltungshaushalt im Schaubild (siehe Zahlen und Daten)

### 3. Der Vermögenshaushalt

#### 3.1 Eigene Vorhaben

	Investitionssumme/ DM	
<b>3.11 Tiefbau</b>		
<b>Straßen- und Wegebau</b>		
Stützmauer Bebenhäuser	25 000	
Str. Erschließungsstraße		
Kuchenäcker (neu)	154 000	
Sonstige		
Erschließungsmaßnahmen aus Vorjahren		
(Nachfinanzierung)	10 000	
Verkehrlenkungsmaßnahmen	52 000	
<b>Straßenbeleuchtung</b>		
Umrüstung auf Energiesparleuchten	22 000	
Erschließung Kuchenäckerstr. (neu)	35 000	
<b>Sanalisation</b>		
Kanal B 27/Waldstraße	15 000	
Erschließungsstraße		
Kuchenäcker (neu)	168 000	
<b>Wasserversorgung</b>		
Erschließung		
Paulinenstraße	- 21 500	
Verbindung Kirch-/Paulinenstraße	- 28 000	
Erschließungsstraße		
Kuchenäcker (neu)	- 88 500	
Brunnen-/Klingen-/Silberstraße	- 21 000	
Bahnhof-/Pfrondorfer Str., Birkenwaldstr. B 27	- 66 000	
Umstellung Sonderrechnung	453 000	
	<u>709 000</u>	
<b>3.12 Hochbau</b>		
Altenzentrum HiP (Nach- e.)	100 000	
Altenzentrum HiP (Erweiterungskosten)	50 000	
Renovierung Schule	25 000	
Anlagekosten		
Deponie Schwarzer Hau	12 000	
Sanierung alte Halle (2. Rate)	1 220 000	
Rathausenerweiterung	250 000	
	<u>1 657 000</u>	
<b>3.13 Sanierung</b>		
Ortskernsanierung	500 000	<u>500 000</u>
<b>3.14 Grunderwerb</b>		
Zum Straßenbau	1 682	
Sonst. Grunderwerb	191 000	<u>192 682</u>

#### 3.15 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagenvermögens

Rathaus (Pauschale)	15 000	
Feuerwehr	3 000	
Schule	19 000	
Heimatmuseum (Ausst. gegenst.)	13 000	
Freibad	5 500	<u>55 500</u>

#### 3.16 Sonstiges

Zuführung an Rücklagen	176 884	
Gewährung von Darlehen	60 000	
Tilgung von Krediten	433 234	
Kreditbeschaffungskosten	2 000	<u>672 118</u>

#### Zusammenfassung

Summe 3.11 Tiefbau	709 000	
Summe 3.12 Hochbau	1 657 000	
Summe 3.13 Sanierung	500 000	
Summe 3.14 Grunderwerb	192 682	
Summe 3.15 Erwerb von bew. Sachen	55 500	
Summe 3.16 Sonstiges	672 118	

Summe eigene Vorhaben 3 786 300

#### 3.2 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

Kapitalumlage an AV		
Schaichtal (Tilgungsumlage)		<u>294 700</u>

Summe der Invest. Förderungsmaßnahmen	294 700
Summe der eigenen Vorhaben	<u>3 786 300</u>

Summe der Ausgaben des VMH 4 081 000

#### 3.3 Die Finanzierung dieser Vorhaben ist wie folgt vorgesehen:

a) Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Investitionsrate) 2 140 000

b) Darlehensrückflüsse 23 300  
c) Kreditaufnahmen 340 000

#### d) Zuweisungen

aa) vom Land 353 200  
bb) von Gemeinden, GVerb. 33 000 386 200

e) Anliegerleistungen	141 500
f) Einnahmen aus Veräußerung von Grundstücken	1 050 000
Summe der Einnahmen des VMH	<u>4 081 000</u>

# J

## Jahresrückblick

Was ist für eine noch bürgernähere Dienstleistung der Gemeindeverwaltung notwendig? Dies war die Frage des mit kommunalen Themen gespickten Kreuzworträtsels im Jahresrückblick 1987.

Aus 50 richtigen Einsendungen wurden die Gewinner notariell ausgelost. Assiiert von Frau Burghardt, die das Kreuzworträtsel ausgetüfelt hatte, übergab der Bürgermeister im März die ausgesetzten Sachpreise.



Preisverleihung an die Gewinner: v.l.n.r. BMDörr, Werner Gugel, Frau Burghardt, Karin Maurer, Ursula Roth, Stephan Ruckaberle, Konstanze Hempler

## Jubiläen

Mitte Juni feierte der **Harmonikaclub** sein **50jähriges Jubiläum**. Anlässlich dieses Festaktes wurde Herrn Adolf Fischer die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Ein Höhepunkt der Geburtstagsfeier war auch der Umzug, der von rund 700 Mitwirkenden gestaltet wurde.

## Jugendtreff

In der personellen Betreuung unseres Jugendtreffs vollzog sich dieses Jahr ein Wechsel. Frau Christa Hintermair, Dipl.-Pädagogin, übernahm beim Landkreis eine Anstellung als Kreisjugendpflegerin. Nachfolger, für die Dauer eines halben Jahres, ist Herr Hans Jakobsen. Dieser personelle Wechsel bedeutete zwangsläufig auch ein neues sich



„Aneinander-Gewöhnen“, auch neue Initiativen und ein verändertes Verhalten in der Zusammenarbeit.

Da die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Arbeiterwohlfahrt Dettenhausen, über die die personelle Betreuung sichergestellt werden kann, im Mai 1989 ausläuft, hat sich das Kuratorium Jugendtreff Gedanken darüber gemacht, in welcher Organisationsform und mit welchen Mitteln man künftig eine personelle Betreuung des Jugendtreffs ermöglichen könnte. Eine Kommission wird Vorschläge unterbreiten, ob dies über einen Träger- bzw. Förderverein möglich ist.

Sieben Landtagsabgeordnete der CDU waren im Oktober zu Gast im Jugendtreff Bahnhöfle, um mit Vertretern des Landkreises, der Jugendpflegerinnen und Vertretern der Jugendhäuser im Kreis das Thema „Offene Jugendarbeit - Wünsche und Probleme“ zu erörtern.

In welcher intensiven Form unsere **Vereine Jugendarbeit** vor Ort betreiben, veranschaulichen die Jugendprogramme. 652 Jugendliche gehen in unseren Verein und Institutionen ihren Hobbys nach.

# K

## Kindergarten

Wegen der politischen Diskussion über die mögliche Streichung der Personalkostenzuschüsse und der damit beabsichtigten Änderung der Kindergartenrichtlinien kam das Kindergartenwesen dieses Jahr landesweit in die Schlagzeilen. Letztendlich blieb es jedoch bei einem Sturm im Wasserglas. Die Kindergartenrichtlinien wurden unwesentlich angetastet. Die Personalkostenzuschüsse werden weiter vom Land bezahlt; dies jedoch mit dem Wermutstropfen, daß das Geld vorab aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse entnommen wird.

An dem guten personellen Standard hat sich unabhängig von der landespolitischen Diskussion in den Gemeindekindergärten nichts geändert. Er befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Kindergartengruppen sind personell gut versorgt.



Elterntheater im Vogelsang-Kindergarten beim Jubiläumsfest.

e) Anliegerleistungen	141 500
f) Einnahmen aus Veräußerung von Grundstücken	1 050 000
Summe der Einnahmen des VMH	<u>4 081 000</u>

# J

## Jahresrückblick

Was ist für eine noch bürgernähere Dienstleistung der Gemeindeverwaltung notwendig? Dies war die Frage des mit kommunalen Themen gespickten Kreuzworträtsels im Jahresrückblick 1987.

Aus 50 richtigen Einsendungen wurden die Gewinner notariell ausgelost. Assiiert von Frau Burghardt, die das Kreuzworträtsel ausgetüftelt hatte, übergab der Bürgermeister im März die ausgesetzten Sachpreise.



Preisverleihung an die Gewinner: v.l.n.r. BMDörr, Werner Gugel, Frau Burghardt, Karin Maurer, Ursula Roth, Stephan Ruckaberle, Konstanze Hempler

## Jubiläen

Mitte Juni feierte der **Harmonikaclub** sein **50jähriges Jubiläum**. Anlässlich dieses Festaktes wurde Herrn Adolf Fischer die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Ein Höhepunkt der Geburtstagsfeier war auch der Umzug, der von rund 700 Mitwirkenden gestaltet wurde.

## Jugendtreff

In der personellen Betreuung unseres Jugendtreffs vollzog sich dieses Jahr ein Wechsel. Frau Christa Hintermair, Dipl.-Pädagogin, übernahm beim Landkreis eine Anstellung als Kreisjugendpflegerin. Nachfolger, für die Dauer eines halben Jahres, ist Herr Hans Jakobsen. Dieser personelle Wechsel bedeutete zwangsläufig auch ein neues sich



„Aneinander-Gewöhnen“, auch neue Initiativen und ein verändertes Verhalten in der Zusammenarbeit.

Da die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Arbeiterwohlfahrt Dettenhausen, über die die personelle Betreuung sichergestellt werden kann, im Mai 1989 ausläuft, hat sich das Kuratorium Jugendtreff Gedanken darüber gemacht, in welcher Organisationsform und mit welchen Mitteln man künftig eine personelle Betreuung des Jugendtreffs ermöglichen könnte. Eine Kommission wird Vorschläge unterbreiten, ob dies über einen Träger- bzw. Förderverein möglich ist.

Sieben Landtagsabgeordnete der CDU waren im Oktober zu Gast im Jugendtreff Bahnhöfle, um mit Vertretern des Landkreises, der Jugendpflegerinnen und Vertretern der Jugendhäuser im Kreis das Thema „Offene Jugendarbeit - Wünsche und Probleme“ zu erörtern.

In welcher intensiven Form unsere **Vereine Jugendarbeit** vor Ort betreiben, veranschaulichen die Jugendprogramme. 652 Jugendliche gehen in unseren Verein und Institutionen ihren Hobbys nach.

# K

## Kindergarten

Wegen der politischen Diskussion über die mögliche Streichung der Personalkostenzuschüsse und der damit beabsichtigten Änderung der Kindergartenrichtlinien kam das Kindergartenwesen dieses Jahr landesweit in die Schlagzeilen. Letztendlich blieb es jedoch bei einem Sturm im Wasserglas. Die Kindergartenrichtlinien wurden unwesentlich angetastet. Die Personalkostenzuschüsse werden weiter vom Land bezahlt; dies jedoch mit dem Wermutstropfen, daß das Geld vorab aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse entnommen wird.

An dem guten personellen Standard hat sich unabhängig von der landespolitischen Diskussion in den Gemeindekindergärten nichts geändert. Er befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Kindergartengruppen sind personell gut versorgt.



Elterntheater im Vogelsang-Kindergarten beim Jubiläumsfest.

Nichts geändert hat sich an der Höhe der Kindergartengebühren. Sie werden auch im nächsten Jahr trotz eines erhöhten Abmangels stabil bleiben.

Räumlich dagegen gibt es im Schönbuch-Kindergarten Engpässe. Die Bevölkerungsentwicklung diesseits der B 27 wird mittelfristig eine Erweiterung des Schönbuch-Kindergartens notwendig machen.

Grund zum Feiern hatte dieses Jahr der Vogelsang-Kindergarten, der sein 20jähriges Jubiläum beging. Mit dem Stück "Die Kinderbrücke", vorgeführt vom Elterntheater, und einem tollen Fest mit buntem Programm feierten die Kinder, die Eltern, die Erzieherinnen und viele Gäste im Juni das Twenue-Alter des Vogelsang-Kindergartens.

## Kirchen

Im September feierte die **katholische Kirchengemeinde** im Rahmen ihres Kirchweih- und Patroziniumsfestes das 20jährige Jubiläum der Weihe der Bruder-Klaus-Kirche in Dettenhausen. In einer Ausstellung wurde die 20jährige Kirchengeschichte mit Fotos und Schriftstücken dokumentiert.

Die **neupostolische Kirche** wurde im November nach erfolgter Renovierung und Erweiterung wieder bezogen. Aus diesem Anlaß lud die Kirchengemeinde zu einem Tag der offenen Tür und zu einem festlichen Liedersingen ein.

## Kunst und Kultur

Künstlerisch und kulturell tat sich auch in der vermeintlich kulturellen und künstlerischen Provinz im Spannungsfeld zwischen Tübingen und Stuttgart im vergangenen Jahr einiges. Zwar kann man trefflich darüber streiten, was künstlerisch und kulturell als herausragend bezeichnet werden kann, doch ist Kunst in jedem Fall der Abglanz dessen, was der Künstler besonders liebt. Freude zu schenken, zum Nachdenken anzuregen und dies auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Ansprüchen zu tun, ist wohl Ausdruck und Sinn jeglichen künstlerischen und kulturellen Schaffens.

Der Messias von Händel, in der ev. Kirche vorgetragen, fand genauso seine begeisterten Zuhörer, wie die Südwestfunksendung "Sing mit Gotthilf Fischer" in der Schönbuchhalle.

Visuell und sprachlich präsentierten Margot Spuhler, Friedrich Gand und Wolfram Wenig mit ihrer Ausstellung "Bild, Wort und Skulptur" ihre künstlerischen Aussagen. An neuen und bekannten Aquarellen von Ute Langenkamp konnte man sich bei ihrer Ausstellung im November im Bürgerhaus erfreuen.

Handwerklich meisterhaft gefertigt waren Puppen von Frau Lore Grashoff und Tiffany-Arbeiten von Frau Wörn im Haus im Park zu bewundern.

Aus seinem Märchen "Die Reise durch den Zauberwald" und aus kritischen Kurzgeschichten und Lyrik las Wilhelm Bleddin am letzten Novemberwochenende bei einer Veranstaltung für den Dettenhäuser Altenkreis im Altenzentrum vor.

Eine Kostprobe seines literarischen Schaffens gab der nicht nur durch die Sendung "Oh Gott Herr Pfarrer" bekanntgewordene gebürtige Dettenhäuser Felix Huby bei einer Autorenlesung der Buchhandlung Härtel im Dezember 1987.

Neben diesen Highlights darf natürlich nicht die kulturelle Arbeit der musiktreibenden Vereine, des Musikvereins, des Harmonikaclubs und des Volkschor Liederkranzes, vergessen werden.

Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde der poetische Nachlaß des Heimatdichters Otto Groß bedacht. Alfred Kapp, Wolfram Wenig und Peter Helms haben mit dem wunderschönen Gedichtband "Spott em Joahr" die dichterischen Inhalte des 1987 verstorbenen Otto Groß unsterblich werden lassen.

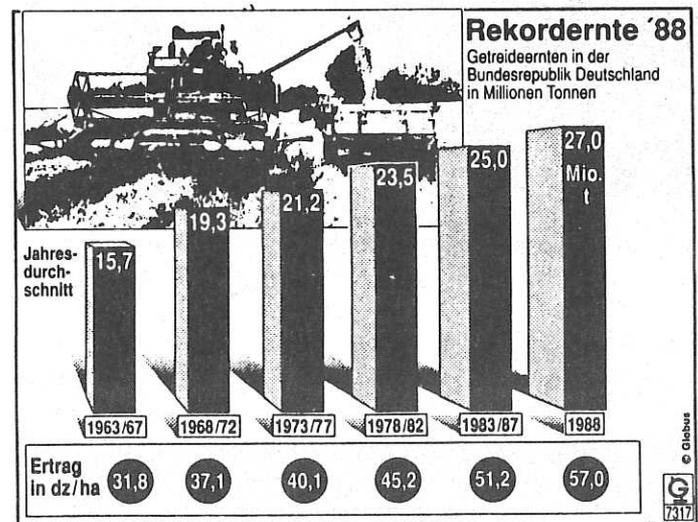
Auf breites Interesse stieß auch die in der Kreissparkasse veranstaltete Ausstellung mit Aquarellen und Seidenmalereien von Dietlinde Dostal.



## Landwirtschaft

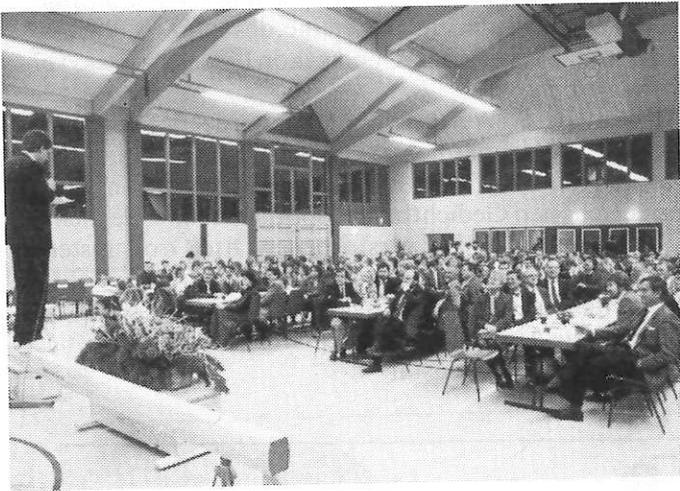
Zufrieden war man dieses Jahr bei der Landwirtschaft mit der Getreideernte. Wie der Obmann der Landwirtschaft, Herr Ludwig Heim, bestätigte, darf 1988 die Ernte als eine gute Durchschnittsernte bezeichnet werden. Auch Obst gab es in Hülle und Fülle und es bot sich reichlich Gelegenheit, die Mostfäßchen zu füllen.

Weniger ertragreich waren die Bemühungen der Gemeinde um den Bau einer gemeinsamen Schuppenanlage im Gewann "Neuem Horn" auf der Waldenbacher Markung. Wegen Bedenken der Böblinger Naturschutzbehörde und wegen verhaltenem Interesse bei den örtlichen Nebener-

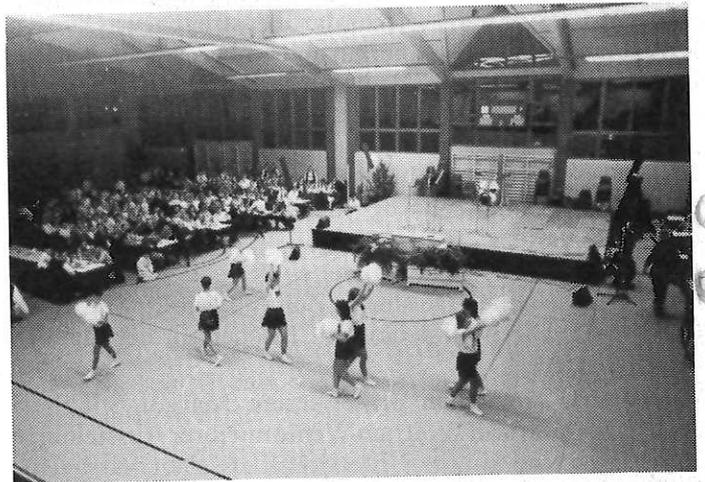
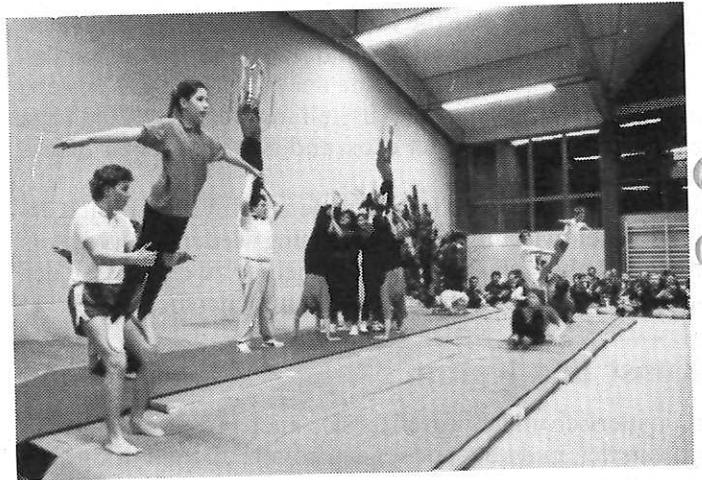
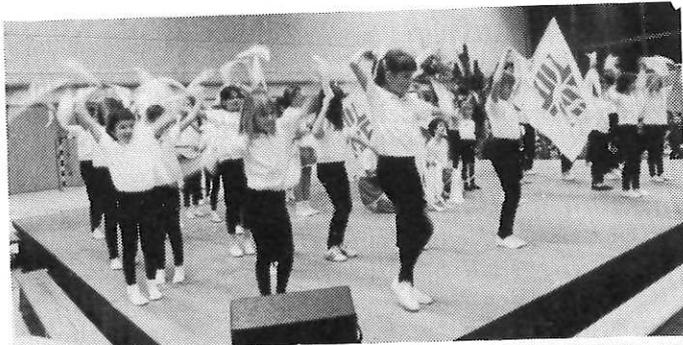


Die Getreideernte 1988 ist die höchste, die je auf den Äckern der Bundesrepublik herangewachsen ist; mit 27 Millionen Tonnen liegt sie um zwei Millionen Tonnen höher als im Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre (unser Schaubild) und um 0,5 Millionen Tonnen über der bisherigen Rekordernte von 1984 (26,5 Millionen Tonnen). Auch der Ertrag übertraf mit 57 Doppelzentnern je Hektar weit das bisherige Niveau. Die Freude über diese reiche Ernte wird abgedämpft. Wenn es nämlich bei unseren EG-Nachbarn mit dem Korn ebensogut steht wie bei uns, wenn daraufhin die Getreideernte der EG die 160-Millionen-Tonnen-Grenze übersteigt, dann bekommen die Getreidebauern die sogenannte Mitverantwortungsabgabe nicht zurückgezahlt, dann liegt der finanzielle Ertrag also niedriger als erhofft. Mehr noch, dann werden die staatlichen Ankaufpreise (Interventionspreise) für das kommende Erntejahr 1989/90 gesenkt.

Statistische Angaben: Bundesernährungsministerium



## Einweihung der Schönbuchhalle



werbslandwirten mußte dieses Projekt zu den Akten gelegt werden. Die Gemeinde versucht nun durch die Ausweisung eines reduzierten Gebietes für den Bau von landwirtschaftlichen Schuppen im Gewann "Reißhalde" doch noch interessierten Nebenerwerbslandwirten den Bau von landwirtschaftlichen Schuppen zu ermöglichen. Leider zogen bis jetzt die zuständigen Fachbehörden nicht in der gewünschten Form mit.



## Ortsgeschichte Dettenhausen

### "Kathree-Häusle"

Im September wurde das von der Gemeinde modernisierte und mit viel Liebe und großem Engagement von **Frau Helene Holl** nahezu originalgetreu eingerichtete Gebäude Kirchstraße 15 der Öffentlichkeit übergeben. "Kathree-Häusle" wird es genannt. Dieses Mini-Heimatmuseum soll Zeugnis liefern über die kärglichen Wohnverhältnisse unserer Bevölkerung, vor allem im letzten Jahrhundert. Dieser Zeitzeuge ist ein praktisches Ergebnis unserer umfassenden Recherchen und Aktionen zur Darstellung unserer Ortsgeschichte. Am Tag der offenen Tür traten über 300 Interessierte über die Schwelle des 4,40 x 3,40 m großen Gebäudes.



Einweihung des Kathree-Häusles

### Schönbuch-Museum

Durch die personellen Veränderungen hat sich auch in den Aktivitäten zur Fertigstellung der Schönbuch-Museums-Konzeption eine zeitliche Verzögerung ergeben. Auch die Bauarbeiten zogen sich lange hin. Konzeptionell und museal abgeschlossen ist das Thema "Steinhauerei und Dettenhäuser Sandstein". Mit der Einrichtung dieser Abteilung, im Erdgeschoß des Schönbuch-Museums, kann Anfang 1989 gerechnet werden.

Herr Dr. Ralf Beckmann, der mit der Erarbeitung der Museums-Konzeption für das Schönbuchmuseum befaßt wurde, schied Mitte des Jahres aus. Seit 1.9.1985 befaßte er sich zusammen mit dem Ortsgeschichtlichen Arbeitskreis, den er auch ins Leben rief, mit unserer Museumskonzeption. Daneben arrangierte er Ausstellungen mit den Themen "Aus Dettenhäuser Scheuern - Bäuerliche Arbeit und bäuerliches Gerät aus Dettenhausen" und "Von der Fällaxt zur Motorsäge, Bilder und Geräte zur Geschichte der Waldarbeit". Hinzu kommt die Jubiläums-Ausstellung 75 Jahre Schönbuchbahn mit Jubiläumsschrift sowie eine Kunst-Ausstellung über die Arbeit und das Wirken von Herrn Richter Taxis. Bereits abgeschlossen ist das Thema Steinbrüche. Darüber erschien eine Broschüre mit der Bezeichnung "Dettenhäuser Stein".

Ab sofort werden die Herren Wolfgang **Sannwald** und Ulrich **Hägele** die Einrichtung des Schönbuch-Museums intensiv betreiben.

### Ortsplan

Im Mai war es endlich soweit. Der neue Ortsplan, aufgelegt vom Ramlow-Verlag, Stuttgart, ist in bewährter guter Form und Gestaltung erschienen. Aus verschiedenen Gründen hat sich die Neuauflage des Planes verzögert. Der Ortsplan 1988 wurde an alle Haushalte verteilt.

Dank an dieser Stelle an die Inserenten, die mit ihrer Anzeige den Ortsplan mitfinanziert haben.

### Ortsskimeisterschaft

Die DSV-Skischule im VfL Dettenhausen veranstaltete mit der Skiabteilung des Schwäbischen Albvereins Weil im Schönbuch am ersten Märzwochenende in Talkirchdorf/Oberstauten unter der Schirmherrschaft der Gemeinde die erste Dettenhäuser Ortsskimeisterschaft zusammen mit den Meisterschaften der Gemeinde Weil im Schönbuch.

Über 40 Skifahrer aus Dettenhausen im Alter von 7 bis 65 Jahren gingen ehrgeizig, aber den olympischen Gedanken im Herzen, an den Start.

Mit 0,48, 40 Minuten war Stefan Schmidt der schnellste Rennläufer und wurde damit erster Dettenhäuser Ortsskimeister im Riesentorlauf. Bei den Frauen siegte Elke Aberle und wurde mit einer Zeit von 0,55, 21 Minuten die erste Dettenhäuser Ortsmeisterin bei den aktiven Skiläuferinnen.



Die Sieger

In Anwesenheit von Bürgermeister Mast aus Weil im Schönbuch und Bürgermeister Dörr fand mit einem bunten Abend und der Siegerehrung die von Rainer Pfeiffer, dem Leiter der DSV-Skischule Dettenhausen, und seinen zahlreichen Helfern optimal organisierte Ortsskimeisterschaft im Kursaal von Talkirchdorf ihren Abschluß.

# P

## Pässe

Seit 1.1.1988 wird der neue Reisepaß (Europapaß) ausgestellt. Die neuen Reisepässe entsprechen nun dem Sicherheitsstandard des bereits am 1.4.1987 eingeführten fälschungssichereren und maschinell lesbaren Personalausweises.

Wider Erwarten erfreuen sich die neuen roten Reisepässe bei den Bürgern so großer Beliebtheit, daß die Bundesdruckerei Berlin, die die Reisepässe herstellt, der Antragsflut nicht nachkam. Wartezeiten bei Reisepässen und Personalausweisen mußten von den Bürgern bis zu einer Dauer von 10 Wochen in Kauf genommen werden.

### NEU AUSGESTELLT

Gültig bis

valid until

**Bürgermeisteramt Dettenhausen**  
**Passamt**

Ausstellende Behörde / Issuing authority

Dettenhausen,

– Siegel –

Unterschrift

Notbehelf für alte Pässe, um die Bundesdruckerei zu entlasten.

Ende des Jahres konnte der Antragsstau abgebaut werden und die Ausstellung der Ausweisdokumente wird nun der hochmodernen Anfertigung gerechter.

Die Attraktivität der in Plastik geschweißten Identitätspapiere wird auch durch die Zahl der vom Einwohnermeldeamt ausgestellten 350 Reisepässe und 510 Personalausweise dokumentiert. Ab dem nächsten Jahr wird die Antragsbearbeitung beim Einwohnermeldeamt durch ein EDV-Verfahren erleichtert werden.

## Personal

Im Jahre 1988 konnten wieder verschiedene Bedienstete der Gemeindeverwaltung auf eine längere Dienstzeit zurückblicken.

Das 25jährige Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst konnten begehnen:

Frau Gerlinde Kummerer, Verwaltungsangestellte  
Herr Kurt Dörr, Bürgermeister  
Herr Hans-Joachim Raich, Amtsrat

Für 20 Jahre Zugehörigkeit zur Gemeinde Dettenhausen wurden geehrt:

Herr Kurt Dörr, Bürgermeister  
Herr Adolf Zimmermann, Fronmeister

Auf eine 10jährige Dienstzeit bei der Gemeinde Dettenhausen konnten zurückschauen:

Frau Anneliese Kilian, Amtsbotin  
Frau Dorothea Kummerer, FreibadkassiererIn



Die Gemeinde und der Personalrat bedankte sich bei den Jubilaren für ihre langjährige Treue mit einem entsprechenden Geschenk.

Aus dem Dienst der Gemeinde Dettenhausen sind im Laufe dieses Jahres altershalber ausgeschieden und wurden im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet:

Frau Emilie Bauer, Mitarbeiterin im Reinigungsdienst nach 23 Dienstjahren und  
Herr Simon Wagner, Kassenverwalter nach 10 Dienstjahren.



Verabschiedet in den wohlverdienten Ruhestand: Emilie Bauer...



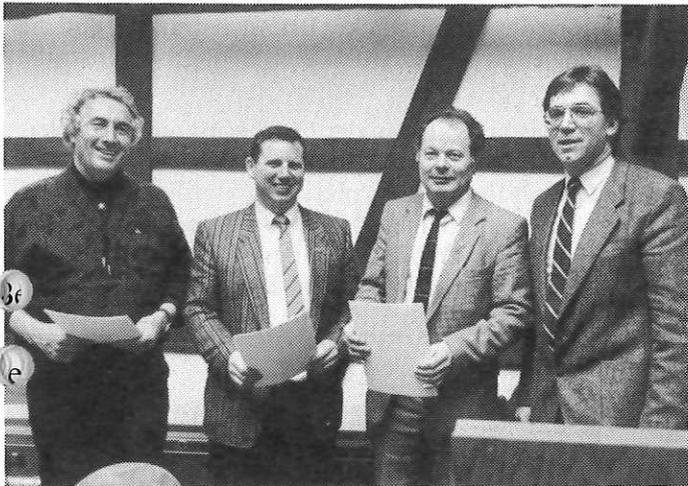
... und Simon Wagner.

**40 Jahre im Schuldienst:** Anlaß für das Schulamt dieses besondere Arbeitsjubiläum im April 1988 zu feiern. Jubilar war der Rektor der Schönbuschschule, Herr Wilhelm **Kauder**. Schulrat Knödler, Konrektor Sigmund, Elternbeiratsvorsitzender Dr. Wenig, Pfarrer Happ sowie Bürgermeister Dörr gratulierten und würdigten die Arbeit und die Persönlichkeit Wilhelm **Kauders**.



## Personalia

Vier Mitbürger unserer Gemeinde wurden dieses Jahr mit der **Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg** für **jahrzehntelanges, vorbildliches, ehrenamtliches Engagement** geehrt. Es waren dies von der Musikkapelle die Herren **Hans Zimmermann, Heinz Zimmermann** und **Walter Zimmermann**, vom Harmonikaclub Herr **Adolf Fischer**.



Ein seltenes Jubiläum, nämlich das **40jährige Arbeitsjubiläum**, durfte im September Frau **Margarete Zimmermann**, tätig in der Firma Strickwarenfabrik Kimmich, feiern. Als **Zuschneideleiterin** nimmt Frau Zimmermann eine verantwortungsvolle Position in der Firma ein. Sie ist die **älteste Mitarbeiterin** und gehört damit zu den **"Pionieren"** dieser Firma.

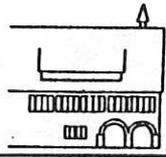


---

# R

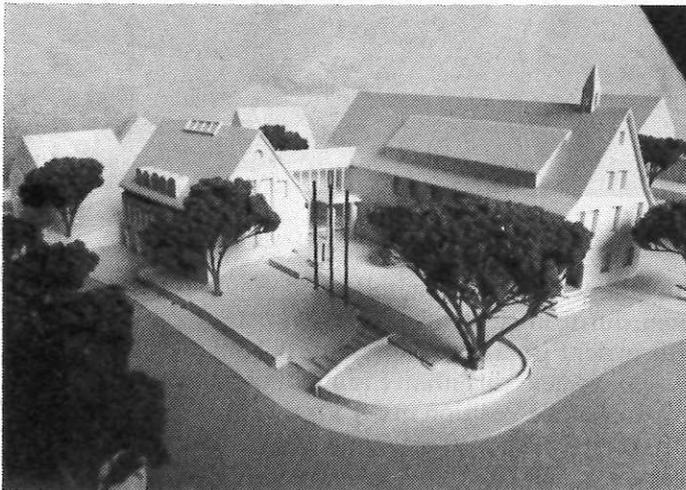
---

## RATHAUS Erweiterung



### Rathausenerweiterung

Der Gemeinderat hat drei leistungsfähige Planungsbüros damit beauftragt, Ideen und Entwürfe für die dringende Erweiterung unseres Rathauses vorzulegen. Die Pläne wurden im April 1988 gefertigt. Sämtliche Pläne und Modelle wurden in einer breit angelegten Aktion der Bürgerschaft zur Kenntnis gebracht. Die Bürger wurden mehrfach gebeten, ihre Meinung zu dieser wichtigen Entscheidung zu äußern. Die Beteiligung war mäßig. Nach wochenlanger öffentlicher Auslage der Pläne und Modelle im Rathaus war der Meinungsbildungsprozeß abgeschlossen. Der Gemeinderat entsprach der Empfehlung der Gutachter, das Architekturbüro **Riehle** mit der weiteren Planung der Rathausenerweiterung zu beauftragen. Das Jahr 1989 soll zur Planung genutzt werden; Baubeginn ist für 1990 vorgesehen, sofern sich das Vorhaben finanzieren läßt.



Modell der geplanten Rathausenerweiterung

---

# S

---



## INFORMATION SANIERUNG

Langsam aber sicher geht die Sanierung des Ortskernes ihrer Vollendung entgegen. Da an Sanierungsgeldern nur

noch 800.000,-- DM zur Verfügung stehen und ein Erhöhungsantrag vom Regierungspräsidium abgelehnt worden ist, wird das Sanierungsprogramm 1989 auslaufen. Bereits jetzt darf resümiert werden, daß mit den Geldern von Land und Gemeinde im öffentlichen und privaten Bereich Erhebliches geleistet und der Ortskern gestalterisch aufgewertet worden ist.

Im Jahr 1988 wurden noch 6 private Sanierungsmaßnahmen gefördert und Zuschüsse in Höhe von 155.500,-- DM gewährt.

Teil der Sanierungsbemühungen im öffentlichen Bereich waren auch die Umgestaltungsmaßnahmen an der Bergstraße/Schulstraße und am Kreuzungsbereich Bachstraße/Bismarckstraße.

Nicht nur gestalterische Kosmetik, sondern funktionelle Bedeutung hat die Erstellung der Grün- und Parkplatzflächen auf dem Grundstück Störrenstraße 5 an der Kirchstraße. Mit der Schaffung von Parkplätzen wird der Notwendigkeit von Stellplatzflächen im Ortskern Rechnung getragen.

Zu einem kleineren gestalterischen Kleinod ist das Plätzchen vor dem Pfarrhaus in der Kirchstraße geworden. Mit der Darstellung einer Brunnenanlage soll an den früher dort befindlichen Ketzling-Brunnen erinnert werden. Bis in die 30er Jahre war der Pumpenbrunnen die Wasserstelle für das Gebiet **"Oberweiler"**.

Als letzte große Ordnungsmaßnahme im Ortskern steht die Bebauung des Grundstückes Brunnenstraße 10 und die Aussiedlung eines Gewerbebetriebes in der Störrenstraße an.

Von den bisher im Rahmen der Ortskernsanierung geleisteten Ausgaben in Höhe von 7 Millionen DM sind bisher 5,2 Mill. DM als förderfähig anerkannt worden. Bestimmte Maßnahmen der Gemeinde, wie der Umbau des Alten Rathauses und des Gebäudes Ringstraße 3 zum Schönbuchmuseum werden nur zu einem Teil gefördert.

An Einnahmen sind uns bisher 3,3 Millionen DM an Landeszuweisungen zugeflossen.



### Schönbuchbahn

Im April 1988 kam durch die Erklärung der Bundesbahndirektion das Thema **"Abbau unserer Schönbuchbahn"** in

die kommunalpolitische und damit auch in die verkehrspolitische Auseinandersetzung. Die Bundesbahndirektion hatte der Schönbuchbahn die Unwirtschaftlichkeit unterstellt und das Streckenstilllegungsverfahren eingeleitet. Die Gemeinde wehrt sich mit einer umfassenden Dokumentation und mit viel Aktionen gegen diese Stilllegungspläne und hat Lösungsansätze für die Erhaltung dieser so wichtigen Nahverkehrsverbindung in den Raum Böblingen / Sindelfingen einerseits und Stuttgart andererseits aufgezeigt. Die Aktionen der Gemeinde werden mitgetragen von den Bahnanliegergemeinden und den beiden Landkreisen. Auch die Politik wurde angegangen. Gleichzeitig gab man Gutachten in Auftrag. Innerhalb unserer Bürgerschaft, und weit darüber hinaus, hat sich eine breite Solidargemeinschaft gegen die geplante Stilllegung gebildet. Innerhalb kürzester Zeit sammelte eine Bürgerinitiative 1 373 Unterschriften gegen den Abbau, die der Bürgermeister dem Innenministerium vorlegen konnte. Veranstaltet wurden zwei Demonstrationsfahrten auf der Schönbuchbahn, die ein überdurchschnittliches Echo in der Öffentlichkeit beider Landkreise erfuhren. Einmal der Sonderzug der Gemeinde mit über 500 Teilnehmern an den Bodensee sowie von der SPD und der Gemeinde gemeinsam veranstaltete Demonstrationsfahrt auf der Schönbuchbahn im Oktober dieses Jahres unter Beteiligung vieler Politiker. In einer Pressekonferenz zeigte sich eine breite Solidarität für die Schönbuchbahn. Bleibt zu hoffen, daß die Politiker ihre Vorstellungen auch in die Praxis umsetzen werden und daß es auch weiterhin auf unserer Schönbuchbahn heißt: **"Freie Fahrt!"**



Protest auf dem Bahnsteig...

## Schönbuchhalle

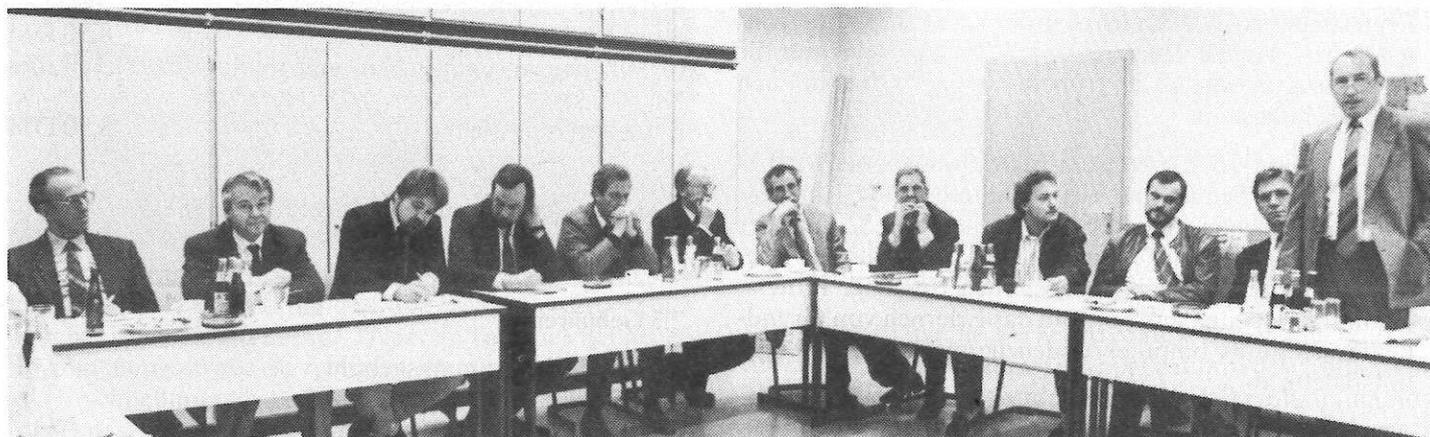
Am Freitag, dem 5. Februar 1987 war es soweit: Nach einer Bauzeit von fast 18 Monaten konnte die Sport- und Versammlungshalle endlich eingeweiht werden. Mit einer Einweihungsveranstaltung unter Beteiligung der Schule und Teilnahme zahlreicher Gäste wurde die Schönbuchhalle offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die örtlichen Vereine nahmen mit einem Dorfabend dann am Samstag die Halle in "ihren Besitz".

Ihren Bestimmungszweck konnte die Schönbuchhalle bei einem Tag des Sports am Sonntag unter Beweis stellen. Höhepunkt der sportlichen Präsentationen aller Abteilungen des VfL Dettenhausen war das Hallenhandballspiel der 2. Bundesliga zwischen der SG Stuttgart/Scharnhausen und dem VfL Pfullingen.

Daß die Sport- und Versammlungshalle trotz anfänglicher Unkenrufe nicht zu groß geraten ist, beweist die Belegung der Halle. Die Kapazität der Schönbuchhalle ist voll ausgelastet. Nach dem Belegungswünschen müßte bereits jetzt schon angebaut werden.

Daß dies nicht zu Lasten der umgebauten Festhalle gehen darf, hat der Gemeinderat deutlich gemacht. Die umgebaute Turn- und Festhalle soll mit gewissen Einschränkungen ihrer baulichen Ausgestaltung entsprechend allein Festveranstaltungen vorbehalten bleiben. Gestalterisch und atmosphärisch hat die Festhalle durch die Fensterfront erheblich gewonnen und auch die Ausgestaltung der Halle mit den notwendigen technischen Einrichtungen bietet für die Vereinsveranstaltungen ein Optimum. Die Festhalle wurde mit dem Herbstkonzert des Harmonikaclubs in gebührendem Rahmen Ende November ihrer Bestimmung übergeben.

Dieses optimale Angebot für die Bürgerschaft und die Vereine hat natürlich seinen Preis. Entgegen des ursprünglichen Kostenvoranschlages hat sich der Umbau der Turn- und Festhalle zur reinen Festhalle vor allem durch die Fensterfront und die optimalen technischen Einrichtungen verteuert. Die Umbaukosten werden voraussichtlich mit 1,7 Mio DM abgerechnet werden können. Der Bau der Sport- und Versammlungshalle hat die Gemeinde 3,5 Mio DM gekostet. Im Vergleich zu kompletten Neubauten von Mehrzweckhallen, die anscheinend nicht unter 6,5 Mio DM zu haben sind, trotzdem ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis und ein attraktives allemal.



... und auf politisch breiter Basis

## Schönbuchschule

Im Mittelpunkt des ereignisreichen, zurückliegenden Jahres stand die Einweihung der neuen Turnhalle. Schüler der Hauptschule und Grundschule bereicherten das umfangreiche Einweihungsprogramm unter anderem mit Tänzen und Sportakrobatik.

Die Schule verfügt nun mit dieser modernen, großzügig ausgestatteten Dreifeldhalle über hervorragende Bedingungen, um den Sportunterricht noch besser organisieren und inhaltlich gestalten zu können.

Die weiteren Baumaßnahmen im Schulgelände (Modernisierung der alten Turnhalle, Asphaltierung des großen Pausenhofes, Gestaltung der neuen Parkplätze und Begrünung des Schulgeländes) wurden Ende des Jahres abgeschlossen.

Durch die umfassende Umgestaltung der alten Turnhalle, konnten für die Schule neue Technik- und HTW-Räume (Hauswirtschaft, Technik, Werken) geschaffen werden. Dadurch verbesserten sich die Arbeits- und Lernbedingungen der Grund- und Hauptschüler.

Nachdem die umfangreichen baulichen Aktivitäten abgeschlossen sind, kann nun die farbliche Ausgestaltung der verschiedenen Schulhöfe fortgesetzt werden. Frau Happ und Frau Jakobow haben schon im Laufe des Jahres mit ihren Klassen farbenfrohe Akzente gesetzt.

Von den Geldern, die die Gemeinde der Schule für die Schulhofgestaltung zur Verfügung stellte, wurden Farben, Bänke und ein Hängekarussell gekauft.

Am 20. Sept. 1988 führte die Schönbuchschule ihre Bundesjugendspiele durch. Die vielen Sieger- und Ehrenurkunden bewiesen, daß im Sportunterricht gute Arbeit geleistet wurde.

Die schon obligatorisch gewordenen Abschlußfahrten der Neuntkläßler, führte die Schüler in diesem Jahr ins Allgäu, wo sie sich eine Woche lang vom "Streß" ihrer Schulzeit "erholen" konnten.

Seit fast zwei Jahren helfen und unterstützen Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 Rudi Vosseler bei der Vorbereitung und Bewirtung der "Altennachmittage". Dieses freiwillige Engagement der Schüler hat an unserer Schule schon eine lange Tradition.

Zu Beginn des Schuljahres wurde das Kollegium der Schönbuchschule durch zwei neue Kolleginnen ergänzt. Frau Heiderich, Klassenlehrerin der Kl. 3 b und Frau Kohler-Stütze, Klassenlehrerin der Kl. 7, sind Fachlehrer für kath. Religion, so daß der frühere Engpaß in diesem Fach nicht mehr besteht.

Im Rahmen des "Erweiterten Bildungsangebots" (EBA) gibt es an der Schule eine Vielzahl interessanter Aktivitäten. So versuchen sich die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule im Stricken, im Kochen ausländischer Spezialitäten oder mit der französischen Sprache. Fitness-Training, Arbeiten mit Ton und das Erlernen von Grundkenntnissen am Computer runden die umfangreiche Angebotspalette ab.

An vielen Aktivitäten unserer Schule waren der Elternbeitrag mit den Eltern beteiligt. Für dieses Engagement und die

gute Zusammenarbeit sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

## Steuern, Gebühren und Beiträge

### 1. Allgemeines

Das Aufkommen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen macht im Haushaltsjahr 1988 einen Betrag in Höhe von 3 121 850,-- DM aus.

Anteil der Gemeinde Dettenhausen am Landesaufkommen der Einkommensteuer 2 906 500,-- DM

Finanzzuweisungen des Landes (u.a. aus dem Aufkommen an Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer usw.),  
Investitionszuschüsse 1 536 000,-- DM

Gesamtaufkommen 1988 an Steuern, Gebühren und Beiträgen 7 564 350,-- DM

### 2. Steuern, Gebühren und Beitragssätze der Gemeinde Dettenhausen

#### 2.1 Steuern

2.11 Grundsteuer A (seit 1.1.1976) (Land- und forstwirtschaftliche Betriebe) 250 v.H.

2.12 Grundsteuer B (seit 1.1.1976) (Grundstücke) 220 v.H.

2.13 Gewerbesteuer (seit 1.1.1976) 310 v.H.

2.14 Hundesteuer (seit 1.1.1982)  
für den ersten Hund 90,-- DM  
für den zweiten Hund 180,-- DM  
Zwingersteuer 270,-- DM  
steuerbegünstigte Hunde 45,-- DM

#### 2.2 Beiträge

2.21 Erschließungsbeiträge 90 v.H.  
des beitragsfähigen Erschließungsaufwands, der nach den tatsächlichen Kosten ermittelt wird.

2.22 Abwasserbeiträge (ab 1.1.1988)  
a) für den öffentlichen Abwasserkanal je qm Nutzungsfläche 8,30 DM  
b) für den mechanischen und biologischen Teil des Klärwerks  
je qm Nutzungsfläche 3,90 DM

2.23 Wasserversorgungsbeitrag (ab 1.1.1988) je qm Nutzungsfläche 5,40 DM

#### 2.3 Gebühren

2.31 Abfallbeseitigungsgebühr (ab 1.1.1988)  
für alleinstehende Personen 76,-- DM  
für Familien mit 2 Personen 115,-- DM

für Familien mit 3 und mehr Personen Gewerbemüll, pro Mülleimer bis 50 Liter Inhalt	150,-- DM
Müllsack (70 Liter)	90,-- DM 3,-- DM

2.32 Abwassergebühren (ab 1.1.1988) je cbm bezogenem Frischwasser	1,50 DM
--	---------

2.33 Feuerwehrabgabe (seit 1.1.1981) Jahreseinkünfte bis 8 000 DM	0,-- DM
Jahreseinkünfte von 8 001 DM bis 15 000 DM	30,-- DM
Jahreseinkünfte von 15 001 DM bis 30 000 DM	50,-- DM
Jahreseinkünfte über 30 001 DM	100,-- DM

Kinderermäßigung ab dem 3. Kind bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	10,-- DM
--	----------

2.34 Kindergartengebühren / Elternbeiträge (seit 1.9.1987) für das erste Kind einer Familie monatlich	60,-- DM
für zwei Kinder in der Familie monatlich	45,-- DM
für drei Kinder in der Familie monatlich	30,-- DM

Familien mit vier und mehr Kindern  
sind vom Elternbeitrag freigestellt.  
Kinder in der Familie werden bis zur Vollendung des 16.  
Lebensjahres berücksichtigt.

2.35 Wasserzins (ab 1.1.1988)	1,95 DM
(ab 1.1.1989)	2,-- DM

Die Hebesätze der Realsteuern (Grund- und Gewerbe-  
steuer) bleiben für das Jahr 1989 unverändert.

## Straßenbau



Das herausragende Straßenbauprojekt der Gemeinde war  
der Bau der Erschließungsstraße zum Gewerbegebiet  
Kuchenäcker / Hüttenäcker. Das erste Teilstück der neuen  
Erschließungsstraße ist fertiggestellt. Da der Weiterbau  
der Erschließungsstraße, insbesondere der Anschluß an die  
Brückenstraße von einer Entscheidung über den Erhalt der  
Bundesbahnnebenstrecke Dettenhausen-Böblingen ab-

hängig ist, hat sich die Gemeinde, um Fehlinvestitionen zu  
vermeiden, einen Baustopp verordnet. Daß die bisherige  
Nichtinbetriebnahme der Erschließungsstraße zu Kritik  
geführt hat, ist verständlich aber nur aus Unwissenheit  
über die genaue Sachlage zu erklären.

Sobald Klarheit über den Erhalt der Bundesbahnneben-  
strecke besteht, soll das Bauvorhaben vollendet werden  
und damit die gewünschte Verkehrsberuhigung für die  
Bahnhofstraße erreicht werden.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden mit 1,1 Mio  
DM beziffert. Die Gemeinde erhält vom Land aus dem  
Topf Landesinfrastrukturprogramm einen Zuschuß in  
Höhe von 235.000,-- DM.

## Straßenverkehr

Daß der Straßenverkehr das örtliche Geschehen und das  
Leben in einer Gemeinde erheblich prägt, machte wieder  
einmal der Themenkatalog deutlich, der in der diesjährigen  
Verkehrsschau behandelt werden mußte. Zusammen mit  
der Straßenverkehrsbehörde, dem Straßenbauamt und der  
Polizeidirektion wurden Ende September eine Reihe von  
Verkehrsfragen erörtert.



Raserei ...



... und Gehwegparkerei kann wohl nur durch massive Kon-  
trollen unterbunden werden.

Sehr deutlich hat die Verkehrsschau veranschaulicht, daß  
durch Verkehrszeichen und Appelle nur in beschränktem  
Maße etwas erreicht werden kann. Verkehrsdisziplin und  
Rücksichtnahme auf die anderen Verkehrsteilnehmer sind  
gefordert.

Auch mit Beschilderungen zur Geschwindigkeitsreduzierung wird es allein nicht getan sein. Begleitend dazu müssen bauliche Maßnahmen sicherstellen, daß innerörtlich geringere Geschwindigkeiten gefahren werden. Um dies sicherzustellen, hat die Verwaltung das Angebot der Polizeidirektion angenommen, Geschwindigkeitsmessungen auf den innerörtlichen Hauptstraßen durchzuführen. Begleitend dazu wird es unerlässlich sein, die Einhaltung der Verkehrsregeln in verstärktem Maße zu kontrollieren und Verkehrsverstöße konsequent zu ahnden. Dies wurde vom Gemeinderat bei der Beratung über die Verkehrsangelegenheiten bestätigt.

---

# T

---

## Thema

Es gibt ein Thema Nr. 1 und es gibt Dauerthemen. Ein Dauerthema, das Thema Hundekot, obwohl dieses Jahr fast schon aus Resignation kaum mehr in den Schlagzeilen des Amtsblattes, hat leider nichts an Aktualität eingebüßt.

Vielleicht schärft die auf Seite 34 abgedruckte Comic-Satire etwas das Bewußtsein der Hundebesitzer.

---

# U

---

## Aktiver Umweltschutz



### Umweltschutz

In Anbetracht der globalen Umweltsituation scheinen die auf örtlicher Ebene möglichen Umweltschutzmaßnahmen wie ein Tropfen auf den heißen Stein zu sein. Doch steter Tropfen höhlt den Stein. Erfreulich ist, daß Altglas- und Altpapiersammlungen schon zur Selbstverständlichkeit geworden sind und auch die Akzeptanz der Schadstoffsammelstelle von einem steigenden Umweltbewußtsein zeugt. Doch es ist noch viel zu tun.

Daß jeder in seinem Bereich seinen kleinen Mosaikstein dazu beitragen kann, beweist die Notwendigkeit, daß es eben bei jedem einzelnen liegt, ob er mit Treibgasen zur Schädigung der Ozonschicht beiträgt oder beim Kauf eines Neuwagens verantwortungslos auf einen geregelten 3-Wege-Katalysator verzichtet und damit den Treibhauseffekt auf unserem blauen (?) Planeten verstärkt.

Die Energieeinsparungen bei der Straßenbeleuchtung, der reduzierte Streusalzverbrauch beim Winterdienst, die Einsammlung von FCKW-haltigen Kühlschränken, der Verzicht von Unkrautvertilgungsmitteln bei der Grünpflege, sind nur einige Beispiele mit denen die Gemeinde versucht, aktiven Umweltschutz zu leisten. Mit dem in Arbeit befindlichen Umweltschutzkonzept soll ausgelotet werden, was auf Gemeindeebene weiter getan werden kann, um der wirklichen Generationsaufgabe Umweltschutz gerecht zu werden.

---

# V

---

## Vereine

Die Elterninitiative **Mobile** machte mit einer Spielplatzputzete auf den Unverstand, die Dummheit und die Bohftigkeit Weniger aufmerksam, die in Beschädigungen und Verunreinigungen unserer Spielplätze sichtbar wurden. Die Gemeinde bedankt sich bei Mobile für die Art Patenschaft, die für die Spielplätze der Gemeinde übernommen wurde. Ein Spielplatzfest in der Lärchenstraße brachte einen erstaunlichen Erlös, mit dem weitere Spielgeräte für den Spielplatz an der Lärchenstraße angeschafft wurden.

**Fußball über Grenzen**, so könnte man den Besuch des MSC Tap/Ungarn beim VfL Dettenhausen im Juni dieses Jahres bezeichnen. Fußballer und Freunde aus Ungarn waren zu Gast in Dettenhausen. Damit verbunden waren verschiedene Fußballturniere. Diesen Kontakt über Grenzen hinweg darf man als wichtigen Friedens- und Völkerverständigungsbeitrag würdigen.

## Verkehrsberuhigungskonzept

Mit der Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Bachstraße / Bismarckstraße und der Reduzierungen der Straßenfläche im Einmündungsbereich der Bergstraße / Schulstraße wurden erste Ansätze für Verkehrsraumgestaltungsmaßnahmen im Ort gemacht.

Im Zusammenhang mit der Umstufung der alten K 6912/ Pfrondorfer Straße zur Innerortsstraße steht als nächstes der Umbau der Kreuzung Stellestraße / Pfrondorfer Straße und die Gestaltung der Pfrondorfer Straße entlang des Sportgeländes mit einer Baumallee zur Realisierung an.

Für weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen hat der Gemeinderat 80.000,- DM in den Haushaltsplan eingestellt. Damit soll entweder die Schulwegsituation entlang der Schulstraße, durch den Bau eines Gehweges verbessert werden, der Gehweg in der Bergstraße verlängert werden oder der Einmündungsbereich Wasenstraße / Schönbuchstraße / Steinstraße im Zusammenhang mit dem Bau einer Busbucht verkehrssicherer gestaltet werden.



Umgestaltung Bachstr./Bismarckstr. vorher...



... und jetzt!

## Volkshochschule

Reges Interesse fand das Programm der Außenstelle der Volkshochschule Tübingen in Dettenhausen. Schwerpunkte des umfassenden Angebotes waren neben Fremdsprachen auch Deutsch für Ausländer, Kurse im Zeichnen und Malen, Werkkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Koch- und Nähkurse, Rhythmik und Blockflöten und Gymnastik und die Angebote zur Erhaltung der Gesundheit.

Besonderen Zuspruch fand ein von der Volkshochschule organisierter Ausflug ins Oberschwäbische, wo Dr. Wolfram Wenig durch die Barockkirchen führte.

In Zusammenarbeit mit der Kinderbücherei der evang. Kirche veranstaltete die Volkshochschule eine Kinder- und Jugendbuchausstellung, um damit auch gewisse Orientierungshilfen in der fast unüberschaubaren Flut von jährlich erscheinenden Kinderbüchern zu geben.



Neben dem eigentlichen Kursprogramm veranstaltet die Volkshochschule während des Jahres Fahrten zu Konzerten und Ausstellungen und bietet auch künstlerische Veranstaltungen am Ort an. Die Volkshochschule leistet damit einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde und bietet eine Alternative und ein Kontrastprogramm an.

Aus familiären Gründen wird die bisherige Leiterin der Volkshochschule, Frau Elisabeth Ehninger ihre Tätigkeit aufgeben. Ab dem Sommersemester wird Frau Dr. Margot Christ-Adler die Außenstelle der Volkshochschule in Dettenhausen leiten.

## Volkszählung

Exakt 18 Monate nach der Volkszählung am 25.5.1987 stellte das Statistische Landesamt am 25.11.1988, früher als erwartet, förmlich das Ergebnis der Volkszählung 1987 fest.

Für die Gemeinde war dies mit einer schockierenden Überraschung verbunden. Entgegen der bisher vom Statistischen Landesamt fortgeschriebenen Einwohnerzahl von 5.096 Einwohnern wurden bei der Volkszählung in Dettenhausen nur 4.746 Personen mit Hauptwohnsitz festgestellt. Insgesamt wurden am 25.5.1987: 4.866 Einwohner in Dettenhausen ermittelt.

Da aus datenschutzrechtlichen Gründen und wegen der strikten Abschottung der Volkszählungsdaten eine Nachprüfung des Zählungsergebnisses nicht möglich ist, kann als Grund für die große Differenz nur vermutet werden, daß bei der Bevölkerungsfortschreibung in den letzten 17 Jahren seit der Volkszählung 1970 Verarbeitungsfehler beim Statistischen Landesamt zu der erhöhten Bevölkerungszahl geführt haben.

Finanziell hat die Korrektur der auf der Grundlage der Volkszählung von 1970 fortgeschriebenen Bevölkerungszahl zum 30.6.1988 mit 5.172 Einwohnern erhebliche finanzielle Auswirkungen. Wegen der geringeren Einwohnerzahl wird die Gemeinde im Jahr 1989 unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen rund 300.000,-- DM weniger Finanzzuweisungen erhalten.

So gesehen hat sich für die Gemeinde der Slogan "10 Minuten, die allen helfen", nicht bewahrheitet.



## Wahlen

Der Landtagswahlkampf war am Wahltag, dem 20. März 1988 zu Ende. Der Wähler hatte über die Sitzverteilung im 10. Landtag von Baden-Württemberg entschieden.

Wie bereits bei der Bundestagswahl waren in Dettenhausen die Liberalen, wenigstens vom Punktezuwachs her der Gewinner. Deutliche Einbußen mußte die CDU hinnehmen, fand aber trotzdem noch mit 44,4% den größten Zuspruch in unserer Gemeinde. Nur eine geringfügige Veränderung

nach oben konnte die SPD mit 33,7% verzeichnen. Von 9,8% auf 9,2% verschlechterten sich die Grünen und die FDP legte um 0,4% auf 8,2% zu.

Mit einer Wahlbeteiligung von 77,4% lag Dettenhausen wieder einmal an der Spitze im Landkreis Tübingen und über dem Landesdurchschnitt.

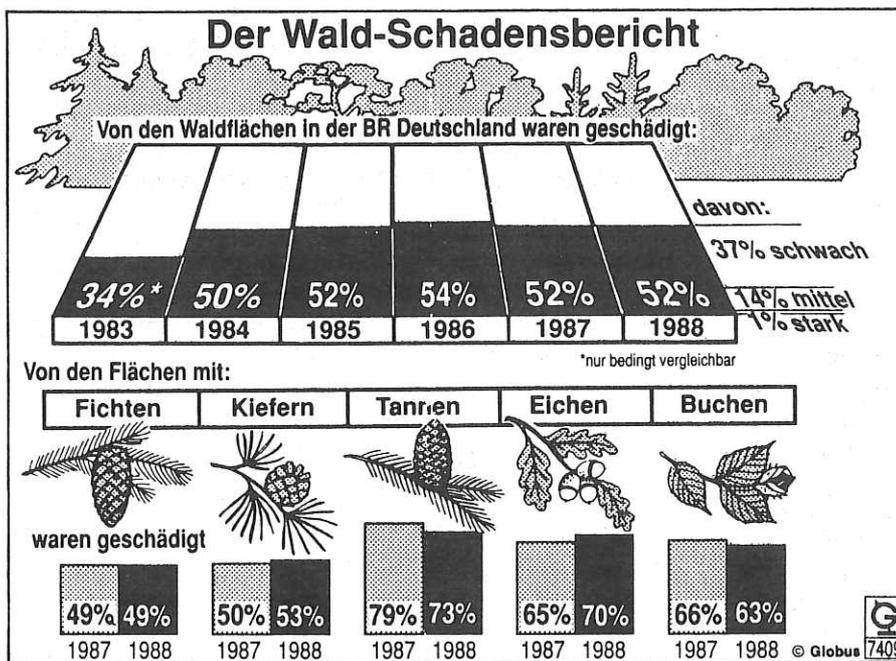
## Wald

Mit der Situation des Waldes wurde der Gemeinderat in diesem Jahr zweimal konfrontiert. Bei der Waldbegehung im Sommer veranschaulichte Oberforstrat Ebert vom Forstamt Bebenhausen dem Gemeinderat deutlich, daß vor allem durch die Stickstoffüberlastung und das Schwefeldioxyd auch Laubbäume vom Waldsterben erfaßt sind. Entsprechend düster fiel auch der Bericht über den Wald im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Forstwirtschaftsplanes für das kommende Jahr im Gemeinderat aus. Über 60% des Waldes in Baden-Württemberg seien geschädigt und Oberforstrat Ebert mahnte dringlich Maßnahmen zum Schutz des Waldes und damit auch der Lebensgrundlagen für den Menschen an.



Oberforstrat Ebert und Revierförster Volle bei der Vorstellung des Fortwirtschaftsplanes

Positive Bilanz, wenn auch nur in bescheidenem Ausmaß konnte dagegen bei dem Forstwirtschaftsplan 1988 gezogen werden: es wurde ein Gewinn von rund 3.000,-- DM erzielt. Bei der Größe des Gemeindewaldes mit ca. 18 Hektar wohl auch nicht mehr erwartet werden.



## Chronisch krank?

Entwarnung kann nicht gegeben werden. Denn obwohl das Wetter für die Gesundheit des Waldes günstig war - nicht zu trocken und heiß -, hat sich das Krankheitsbild nur wenig verbessert. Die Waldflächen mit starken und mittleren Schäden sind von 17 Prozent Anteil auf 15 Prozent zurückgegangen; dafür haben sich die Flächen mit schwachen Schäden von 35 auf 37 Prozent Anteil an den Waldflächen erhöht. So bleibt es dabei: Wie schon im Vorjahr weist über die Hälfte der Waldflächen der Bundesrepublik mehr oder weniger starke Schäden auf.

Freilich, bei deutlichen Unterschieden im einzelnen. So haben sich im Vergleich zum Vorjahr beispielsweise die Tannen und Buchen etwas erholt - wobei ein Schadanteil von 73 Prozent bei den Tannen alarmierend genug bleibt. Den Kiefern und vor allem den Eichen geht es dagegen schlech-

ter. Auch regional war der Schadensfall uneinheitlich. In vielen Mittelgebirgen, besonders im Harz und im Fichtelgebirge, ist die Lage ernst; hier droht einigen tausend Hektar die Entwaldung.

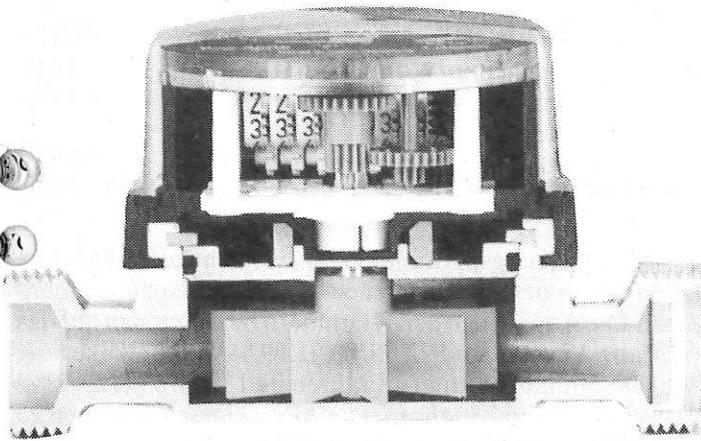
Statistische Angaben: Bundesernährungsministerium

## Wasserversorgung

Auch in diesem Jahr wurde die Wasserversorgung weiter ausgebaut. Das zum Teil sehr alte Netz in der Weiler Straße, Bahnhofstraße, Pfrondorfer Straße, Tübinger Straße und Birkenwaldstraße wurde erneuert.

Insgesamt sind ca. 1.200 lfm Wasserleitungsrohre neu verlegt worden. Diese Maßnahmen haben eine Investition von ca. 350.000,- DM erforderlich gemacht.

Durch regelmäßige Rohrnetzuntersuchungen und durch rasche Meldung von Privatpersonen bei Auftreten von Rohrbrüchen, konnte auch in diesem Jahr der Wasserverlust unter 10% gehalten werden.



Insgesamt wurden 1988 ca. 240.000 cbm Wasser verbraucht. Im statistischen Durchschnitt verbrauchte jeder Einwohner im Jahr ca. 40.000 Liter Trinkwasser, was einem Tagesverbrauch von ca. 120 Litern entspricht.

## Wohnraumsituation

Das Wohnraumdefizit hat sich in Dettenhausen noch nie so problematisch ausgewirkt wie im vergangenen Jahr. Rund 35 Familien haben sich für eine öffentlich-geförderte Mietwohnung beworben. Da nur in seltenen Fällen eine Wohnung frei wird, gestaltet sich die Wohnraumsituation für viele Familien und damit auch für die Gemeinde als äußerst problematisch. Im privaten Wohnungsbau ist durch die Steuergesetzgebung bedingt die Bereitschaft zurückgegangen, Einliegerwohnungen zu bauen. Für die Kapitalanleger ist der Wohnungsbau ohnehin nicht mehr interessant. Unsere gemeinnützige Kreisbaugesellschaft hat erklärt, daß der Bau von öffentlich-geförderten Wohnungen seit der Einstellung der staatlichen Bezuschussung durch Bund und Land vor zwei Jahren nicht mehr finanzierbar sei. Der Gesetzgeber ist aufzufordern, zur Behebung der landauf-landab festzustellenden Wohnungsnot diese staatlichen Förderprogramme wieder in Gang zu setzen.

Vielleicht hilft das Ergebnis der Volkszählung politisch weiter, wonach in der Bundesrepublik gegenüber ursprünglichen Schätzungen weit weniger Wohnungen zur Verfügung stehen, als angenommen.

Durch den Zuzug von Aussiedlern und vor allen Dingen durch die Verpflichtung der Gemeinden, ab 1.1.1989 Asylbewerber aufzunehmen, wird die Wohnraumversorgung noch problematischer. Dies veranlaßte den Gemeinderat, den Asylbewerbern Wohnungen in einem von einem Bauträger zu erstellenden und von der Gemeinde anzumietenden Gebäude zur Verfügung zu stellen.

Zusammen mit der Kreisbaugesellschaft prüft die Gemeinde derzeit eine Aktivierung des Wohnungsbaus. Ebenso sollen in künftigen Bebauungsplänen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau von Mietwohnungen geschaffen werden, da im Ortsgebiet keine geeigneten Bauplätze mehr zur Verfügung stehen.

---

# Z

---

## Zahlen und Daten

### Einwohnerzahlen nach der Volkszählung

Bei den Einwohnerzahlen ist zu unterscheiden zwischen den Einwohnern, die tatsächlich hier in Dettenhausen wohnen, also Haupt- oder Nebenwohnsitz haben und den Einwohnern, die der Gemeinde für die amtl. Bevölkerungsfortschreibung beim Statistischen Landesamt angerechnet werden. Das sind nur die Einwohner mit Hauptwohnsitz (HWS) in Dettenhausen

### Einwohnerzahlen nach dem Statistischen Landesamt

24. Mai 1987	-	5096 HWS
25. Mai 1988	-	4746 HWS
Volkszählung		

Fortgeschriebene Einwohnerzahl auf der Basis der Volkszählung 1970

30.6.1988	-	5172 HWS
-----------	---	----------

Fortgeschriebene Einwohnerzahl auf der Basis der Volkszählung 1987

30.6.1988	-	4823 HWS
-----------	---	----------

### Einwohnerzahl nach dem Melderegister

30.6.1988	-	4844 HWS
		195 NWS
Gesamtbevölkerung		5039 Einwohner

## Ausländerstatistik

Nationalitäten	1987	1988
Griechen	12	11
Italiener	86	84
Jugoslawen	182	190
Spanier	17	19
Türken	125	126
Österreicher	27	25
USA	12	12
Sonstige Nationalitäten	50	58
% der Gesamtbevölkerung	10,71	10,41

## Wachstumsstatistik

Einwohnerzahlen am:		Wachstum in %
31.12.1948:	1432	
31.12.1960:	2402	67,0
31.12.1965:	2794	16,3
31.12.1970:	3324	18,9
31.12.1975:	4141	24,5
31.12.1979:	4623	11,6
31.12.1980:	4711	1,8
30.06.1981:	4791	1,7
30.06.1982:	4809	0,3
30.06.1983:	4826	0,4
30.06.1984:	4841	0,31
30.06.1985:	4868	0,56
30.06.1986:	4933	1,31
30.06.1987	5095	3,28
30.06.1988	4823	- 5,3

## Religionsstatistik

Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Religionszugehörigkeit  
Basis: Volkszählungsergebnis 1987

Römisch-Katholische Kirche	1094	23,1 %
Evangelisch-Lutherische Kirche	2841	59,9 %

## Wohnungsstatistik

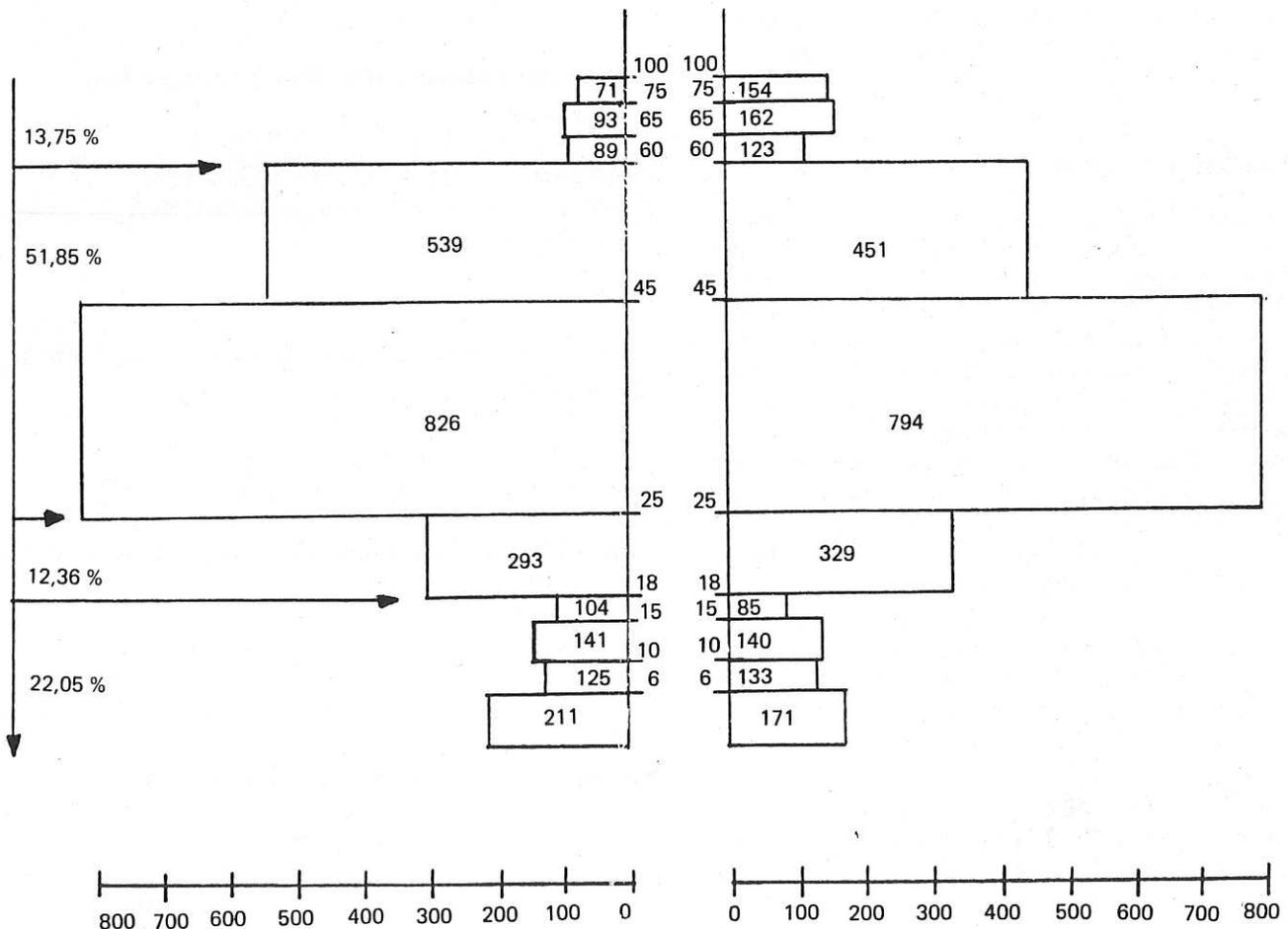
Basis: Volkszählung 1987

## Gebäude

einschließlich Unterkünfte mit Wohnraum	1125
darin Wohneinheiten/Wohnungen	1816
Wohngebäude	1113

## Bevölkerungspyramide

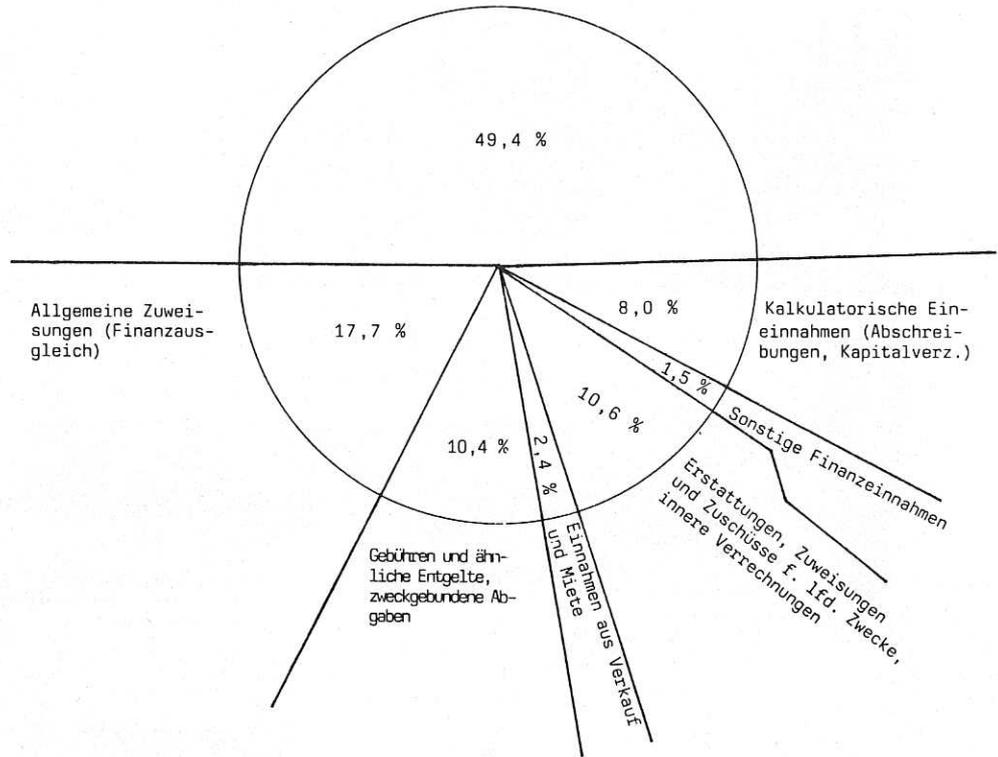
Die Bevölkerungspyramide zeigt, wie sich die Einwohnerschaft nach den verschiedenen Altersklassen zusammensetzt. Die Angaben in den Klammern beziehen sich auf das Vorjahr. Danach sind 22,05 % (22,99 %) der Bevölkerung von Dettenhausen unter 18 Jahren und 12,36 % (12,15 %) zwischen 18 und 25 Jahren. Die Altersklassen zwischen 25 und 45 Jahren stellen 51,85 % (51,22 %) der Bevölkerung dar. 13,75 % (13,64 %) der Dettenhäuser sind über 60 Jahre alt.



# Schematische Gruppierungsübersicht des Verwaltungshaushalts 1988

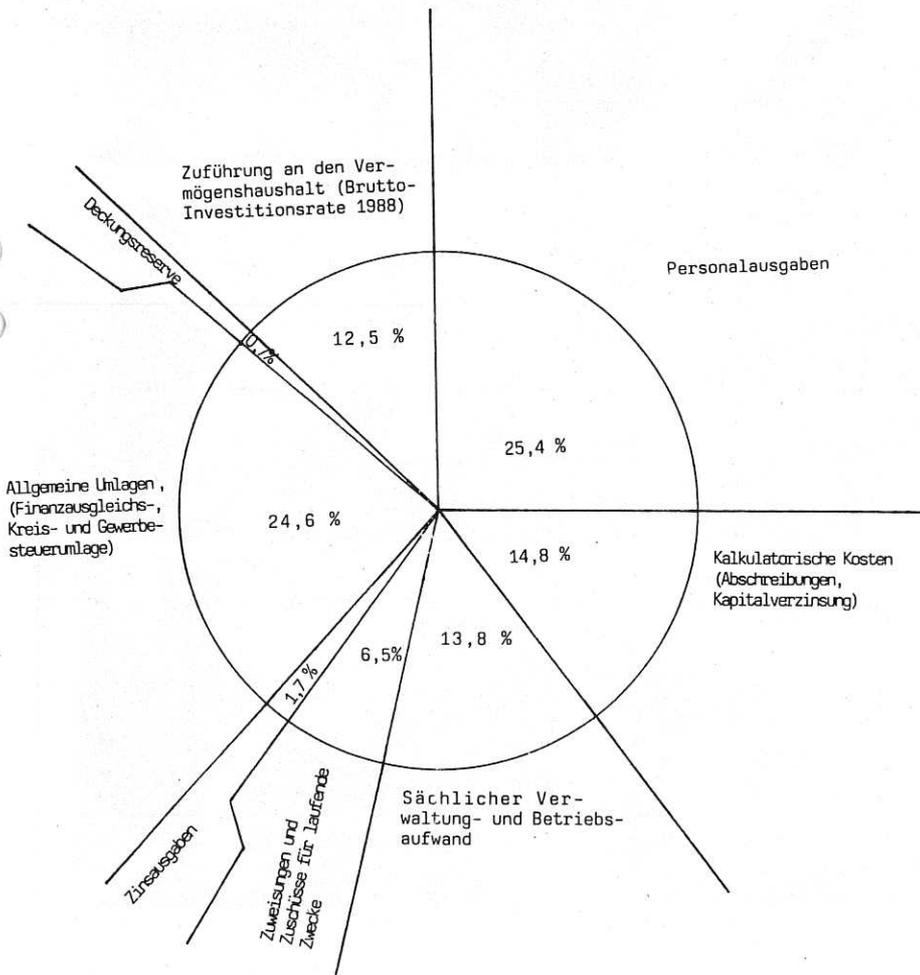
STEUERN und steuerähnliche Einnahmen

- EINNAHMEN -



Personalausgaben

- AUSGABEN -





**Jahresüberblick 1988 der Gemeinde  
Dettenhausen**

Herausgeber: Gemeinde Dettenhausen, Tel. 07157/ 126-0  
Anschrift: Postfach 100, 7405 Dettenhausen.

Redaktion: Bürgermeister Dörr und Gemeindeamtman Frank  
Fotos: H. Frank

Verlag: Oswald Nußbaum, Merklinger Str. 20, 7252 Weil der  
Stadt, Tel. 07033/2001.